



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Feldmeilen

Meilen

Schuljahr 2022/2023



Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Zweck der Evaluation | 3 |
| Qualitätsansprüche | 3 |
| Vorwort | 4 |
| Die Qualität Ihrer Schule im Überblick | 5 |
| Kurzporträt der Primarschule Feldmeilen | 6 |
| Vorgehen | 7 |
| Qualitätsprofil | |
| Schulgemeinschaft | 8 |
| Unterrichtsgestaltung | 10 |
| Individuelle Förderung | 12 |
| Beurteilungspraxis | 14 |
| Digitalisierung im Unterricht | 16 |
| Zusammenarbeit im Schulteam | 18 |
| Schulführung | 19 |
| Schul- und Unterrichtsentwicklung | 21 |
| Zusammenarbeit mit den Eltern | 23 |
| Anhang | |
| Methoden und Instrumente | 25 |
| Datenschutz und Information | 26 |
| Beteiligte | 27 |
| Ergebnisse der schriftlichen Befragung | 28 |
| Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung | 29 |
| Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung | 60 |

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Feldmeilen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Feldmeilen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Feldmeilen und der Schulbehörde Meilen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Andrea Pujol, Teamleitung

Zürich, 13. Juni.2023

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Feldmeilen wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule unterstützt mit verbindenden Aktivitäten und bedachter Präventionsarbeit eine tragfähige Gemeinschaft. Sie bietet den Schulkindern passende Mitwirkungsmöglichkeiten.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet unterstützend und wirkungsvoll zusammen, die eingerichteten Gefässe ermöglichen mehrheitlich eine gewinnbringende Kooperation. Der kindbezogene Austausch findet zuverlässig statt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen fördern gezielt ein positives und lernförderliches Klassenklima. Sie strukturieren den Unterricht sinnvoll und achten auf eine effektive Nutzung der Lernzeit.



Schulführung

Die Personalführung ist beziehungsorientiert und wertschätzend gestaltet. Dank guter Kommunikation und Organisation ist ein reibungsarmer Schultag weitgehend sichergestellt. Die pädagogische Steuerung erfolgt zurückhaltend.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schul Kinder aufmerksam und berücksichtigen individuelle Lernvoraussetzungen angemessen. Die besondere Förderung erfolgt koordiniert, die Abstimmung auf den Regelunterricht ist zielführend.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt bedeutsame Entwicklungsschwerpunkte und bearbeitet diese pragmatisch. Für die fundierte Überprüfung von Erreichtem und für die nachhaltige Sicherung fehlen klare Ziele, Indikatoren und verbindliche Absprachen.



Beurteilungspraxis

Das Team gestaltet seine Beurteilungspraxis abgeprochen und vergleichbar. Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Bewertung an transparenten Kriterien und setzen regelmässig förderorientierte Rückmeldungen und Instrumente ein.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern regelmässig über gesamtschulische Belange und bietet ihnen adäquate Mitwirkungsmöglichkeiten. Klassenthemen sowie kindbezogene Aspekte kommunizieren die Lehrpersonen verlässlich.



Digitalisierung im Unterricht

Der Umgang mit digitalen Medien im Unterricht ist konzeptuell festgehalten. Die Lehrpersonen setzen diese in unterschiedlicher Ausprägung im Unterricht ein. Die Präventionsarbeit ist punktuell geregelt.

Kurzporträt der Primarschule Feldmeilen

| Stufen | Anzahl Klassen | Anzahl Schüler/-innen |
|--|-----------------|-----------------------|
| Kindergartenstufe | 6 | 126 |
| Unterstufe | 9 | 196 |
| Mittelstufe | 9 | 194 |
| Mitarbeitende der Schule | Anzahl Personen | |
| Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen) | 47 | |
| Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung) | 21 | |
| Schulsozialarbeiterin | 1 | |
| Klassenassistenzen | 17 | |
| Leitung Lernzentrum | 1 | |

Die Schulgemeinde Meilen umfasst drei Primarschulen und eine Sekundarschule. Die strategische Führung liegt in der Verantwortung der Schulpflege, der Rektor ist für die operative Führung aller vier Schulen in Meilen zuständig. Die Schulpräsidentin, der Rektor und die Leiterin Schulverwaltung bilden zusammen die Geschäftsleitung, das Geschäftsreglement der Schulpflege Meilen regelt deren Aufgaben und Kompetenzen. Der Rektor, die einzelnen Schulleitungen und die Leitung Schulverwaltung bilden die Schulleitungskonferenz. Gemeinsam erarbeiten sie alle Konzepte pädagogischer oder organisatorischer Natur, welche die ganze Schule Meilen betreffen und stellen die Umsetzung des Schulprogramms und die Einhaltung der Richtlinien des Qualitätsleitbildes der Schule Meilen sicher.

Die Primarschule Feldmeilen liegt seewärts, etwas ausserhalb des Gemeindezentrums, eingebettet in ein Wohnquartier. Zwischen den beiden älteren Schulhäusern befindet sich das 2018 neu erbaute Hauptgebäude, in welchem neben Klassen- und Sitzungszimmern u. a. auch grossräumige Lernzonen, die neue Turnhalle im Untergeschoss sowie die Aula untergebracht sind. Das Gebäude umschliesst

einen einladend gestalteten Innenhof, welcher das alte und das neue Schulhaus verbindet. Auf dem Areal sind zusätzlich vier Kindergärten untergebracht. Zwei Kindergärten liegen ausserhalb des Schulgeländes.

Seit vier Jahren verantwortet eine Co-Schulleitung mit einem Pensum von insgesamt 175 Stellenprozenten die personelle, pädagogische und administrative Führung vor Ort. Ca. 58 Lehr- und Fachpersonen unterrichten die rund 520 Schülerinnen und Schüler in 24 Klassen. Die Fachperson für Schulsozialarbeit, der Leiter des Lernzentrums, eine Schulleitungsassistentin sowie insgesamt 17 Klassen- oder Sonderpädagogische Assistenten ergänzen das Team. Das Lernzentrum ist ein kommunales Angebot, welches auf der Idee basiert, Schülerinnen und Schüler für das Lernen zu begeistern, ihre Talente zu entdecken und Innovationen an der Schule Feldmeilen zu fördern. Die Klassen können das Angebot als Kurs buchen und gemeinsam mit der Leitung des Lernzentrums durchführen. Die Aktivitäten richten sich dabei nach dem Qualitätsleitbild der Schule Meilen, dem Lehrplan und dem Schulprogramm.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Feldmeilen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

| | |
|--|------------------------------|
| Vorbereitungssitzung | 01.12.2022 |
| Einreichen des Portfolios durch die Schule | 06.03.2023 |
| Evaluationsbesuch | 12.05.2023 bis 16.05.2023 |
| Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde | 31.05.2023 |
| Impuls-Workshop | 05.07.2023 |

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 09.01.2023 und 21.03.2023 statt.

| | |
|---|------|
| Rücklauf Lehrpersonen | 82 % |
| Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe | 83 % |
| Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe | 92 % |

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

| | |
|----|--------------------|
| 23 | Unterrichtsbesuche |
| 1 | Pausenbeobachtung |

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

| | | | |
|---|--------------------------|----|--|
| 4 | Interviews mit insgesamt | 24 | Schülerinnen und Schülern |
| 5 | Interviews mit insgesamt | 29 | Lehr- und Fachpersonen |
| 1 | Interview mit | 2 | Mitgliedern der Schulleitung |
| 2 | Interviews mit insgesamt | 2 | Mitgliedern der Schulbehörde |
| 1 | Interview mit | 1 | Rektor |
| 1 | Interview mit | 1 | Leitung Sonderschulung |
| 2 | Interviews mit insgesamt | 2 | Schulmitarbeitenden (SSA, Leitung PICTS / Leitung Lernzentrum) |

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule unterstützt mit verbindenden Aktivitäten und bedachter Präventionsarbeit eine tragfähige Gemeinschaft. Sie bietet den Schulkindern passende Mitwirkungsmöglichkeiten.



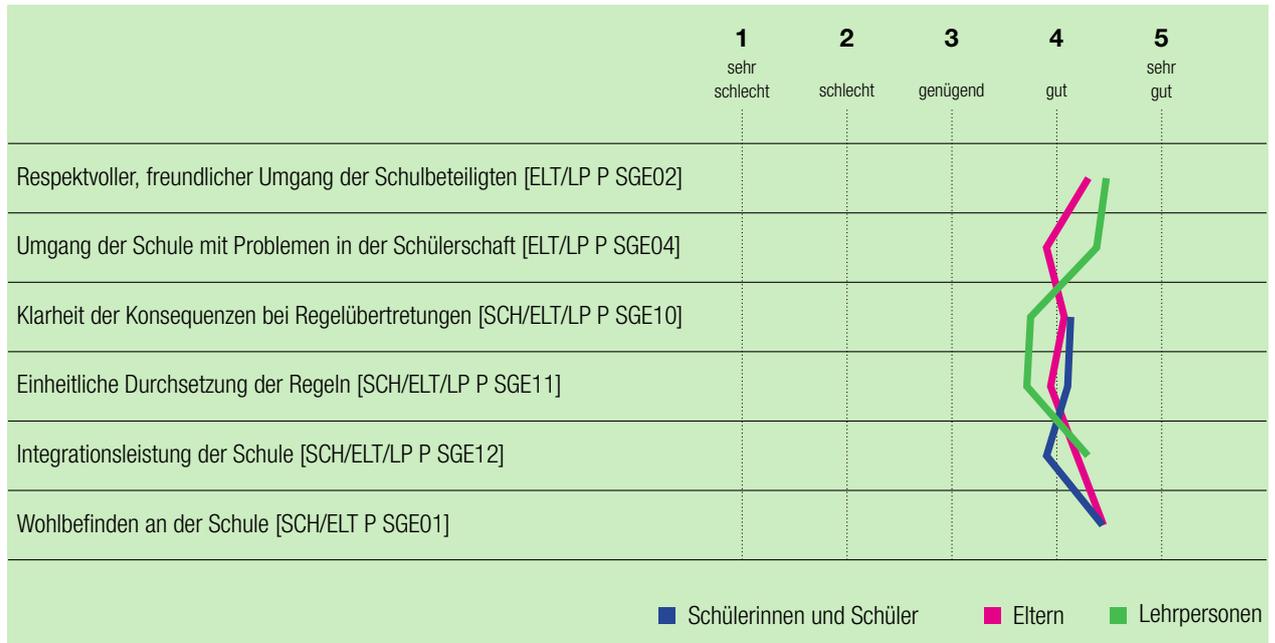
- » Das Schulteam setzt sich engagiert für die Förderung einer gesunden Schulgemeinschaft ein. Eingespielte Abläufe und klare Regeln begünstigen die selbstständige Konfliktlösung unter den Schulkindern. Stufen- sowie klassenübergreifende Aktivitäten bieten diverse kollektive Erlebnisse in durchmischten Gruppen.
- » Das «Schülerparlament» dient den Schulkindern ab der zweiten Klasse als fixes Gefäss, um die Gemeinschaft mitzugestalten. Das Parlament ist mit den einzelnen Klassenräten mehrheitlich gut vernetzt und ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern ihre Ideen und Wünsche einzubringen.
- » Die Schule misst der Integration aller Schulkinder eine grosse Bedeutung bei. Massnahmen, um die Diversität der Schülerinnen und Schüler zu würdigen und diese für das Thema Vielfalt zu sensibilisieren, ergreift die Schule situationsbezogen. Bei Bedarf ziehen die Lehrpersonen die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) bei.



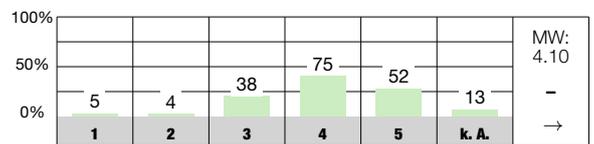
Das Schulteam fördert mit verschiedenen Anlässen und Aktivitäten wie der Herbstwanderung oder den Mottotagen das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schülerinnen und Schüler aktiv. Zwischen den 1. und den 6. Klassen ist ein Patensystem eingerichtet. Die älteren Schulkinder begleiten ihre Patenklasse bei Ausflügen oder helfen bei besonderen Aktivitäten. Jahreszeitbezogene Rituale, z. B. das Weihnachtssingen, gehören ebenso zur Schulkultur wie ein Sporttag oder die Themenwoche. Fast alle Schulkinder schätzen das Wohlbefinden an der Schule hoch ein. Die im Schulalltag sehr präsente SSA unterstützt auf vielfältige Weise, z. B. mittels Klassenworkshops zum Thema Konfliktlösung und Achtsamkeit. Seit diesem Schuljahr ist zyklisch aufgebautes Präventionskonzept im Einsatz. Ziel ist es, dass die Schulkinder aller Stufen für Themen rund um die Gesundheitsförderung sensibilisiert werden und lernen, Verantwortung für ihr Wohlbefinden zu übernehmen. Ab dem Kindergarten lernen sie mitunter Konflikte selbst zu lösen bzw. entsprechende Konfliktlöseinstrumente förderlich einzusetzen. Die Schulhausregeln zu den drei Bereichen Klassenzimmer, Pausenplatz und Schulhaus sind den Schulkindern grossteils bekannt. Für die Handhabung von Regelverstössen beruft sich die Schule auf ihren «(De-)eskalationsleitfaden». Hinweise zum konkreten Vorgehen bzw. zu Konsequenzen fehlen. In der schriftlichen Befragung schätzt rund ein Viertel der Eltern wie auch der Mittelstufenschulkinder die Aussage zur einheitlichen Durchsetzung von Regeln kritisch ein. Die Mittelwerte der Schule liegen unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (SCH/ELT P SGE11).

Im Rahmen des eingerichteten «Schülerparlaments» können die gewählten Schulkinder ab der 2. Klasse aktiv mitwirken und ihren Schulalltag mitgestalten. Im Fokus steht die Diskussion von Ideen oder Wünschen aus den Klassen, z. B. betreffend Schularealgestaltung oder zu Anlässen. Auf Initiative des Parlaments ist eine «Schülerzeitung» entstanden. Eine Lehrperson und die SSA begleiten das Gremium. Die konsequente Verknüpfung der verschiedenen Partizipationsebenen (z. B. über den Klassenrat) und der damit verbundene Einbezug von Anliegen aller Schulkinder ist zunehmend gewährleistet. Weniger im Fokus steht die gezielte Entwicklung demokratischer Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Die meisten Mittelstufenschulkinder geben in der schriftlichen Befragung an, dass sie bei Entscheidungen, die sie betreffen, mitreden können (SCH P SGE15).

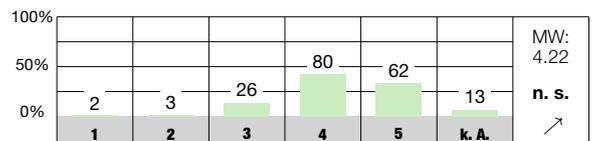
Das Schulteam pflegt einen bedachten Umgang mit Vielfalt. Mit engen Absprachen und sorgfältiger Unterrichtsplanung setzen sich die Lehrpersonen umsichtig dafür ein, allen Schülerinnen und Schülern Partizipation am Unterricht und Lernfortschritte zu ermöglichen. Daneben berät die SSA das Schulteam und die Schulkinder bei Fragen zum Umgang mit Heterogenität oder unterstützt situativ, z. B. mit Inputs oder Interventionen. Die meisten Eltern bescheinigen der Schule gemäss schriftlicher Befragung eine gute oder sehr gute Integrationsleistung (ELT P SGE12). Potenzial besteht beim gezielteren Thematisieren, Aufzeigen und Nutzen aller Dimensionen von Vielfalt zur Gemeinschaftsförderung.



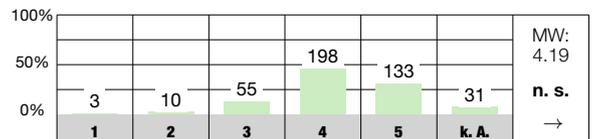
Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. [SCH P SGE11]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [ELT P SGE12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen fördern gezielt ein positives und lernförderliches Klassenklima. Sie strukturieren den Unterricht sinnvoll und achten auf eine effektive Nutzung der Lernzeit.



- » Die Lehrpersonen schaffen eine angenehme Lernatmosphäre und fördern mit geeigneten, zielgerichteten Massnahmen ein respektvolles Miteinander. Mit dem Klassenrat, welcher in den meisten Klassen regelmässig stattfindet, erhalten die Schülerinnen und Schüler wiederholt Gelegenheit, ihre Anliegen einzubringen. Die Lehrpersonen loben und ermutigen die Schulkinder häufig differenziert und unterstützen damit deren Kompetenzerleben.
- » Der Unterricht ist in der Regel sinnvoll strukturiert und gut auf die anvisierten Lernziele ausgerichtet. Vielfach bieten die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern eine gute Übersicht über den Ablauf des Tages. Aufträge formulieren sie klar. Mit einem effizient organisierten Unterricht sowie ritualisierten Abläufen sorgen die Lehrpersonen für einen meist hohen Anteil an aktiver Lernzeit.
- » Die Lehrpersonen gestalten abwechslungsreiche und kognitiv herausfordernde Übungssequenzen mittels passender Aufgaben zur Vertiefung des Gelernten. Im Lernzentrum steht das handlungsorientierte und projektartige Lernen im Fokus, welches die Eigenaktivität unterstützt.

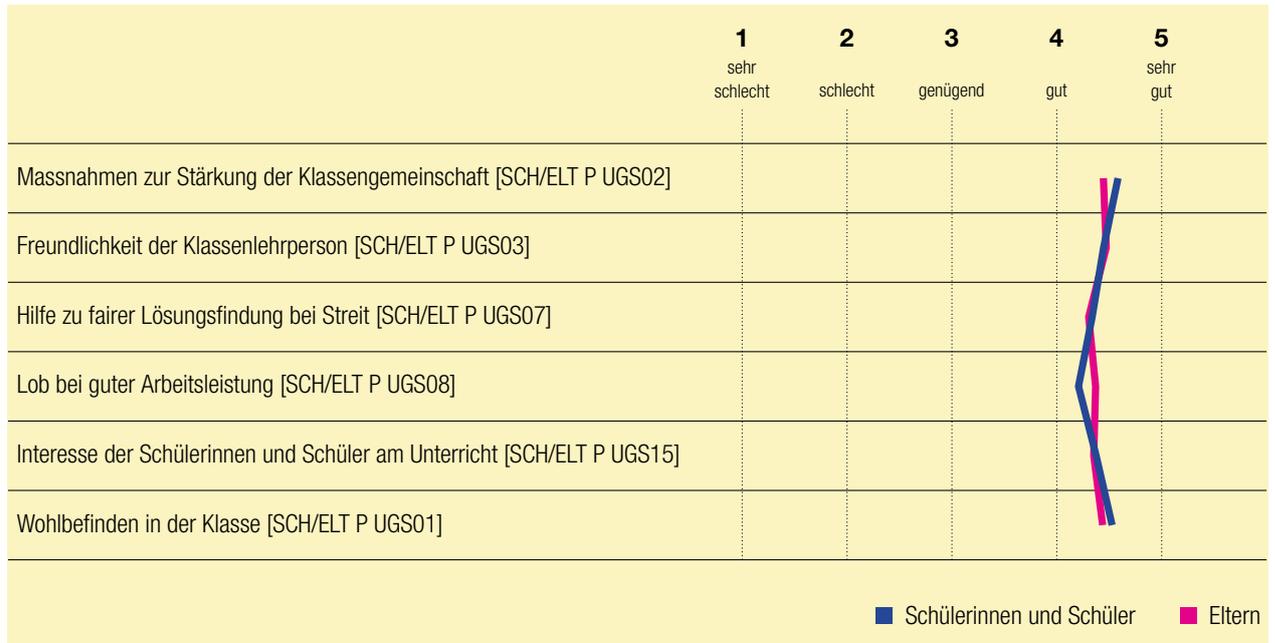


Die Lehrpersonen achten auf ein positives Lernklima in den Klassen. In den beobachteten Lektionen ist ein wertschätzendes, unterstützendes und respektvolles Miteinander unter den Schulkindern sowie zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern wahrnehmbar (D2S1/D2S2 P). Bei sozialen Herausforderungen handeln die Lehrpersonen bedarfsgerecht und gehen Probleme in der Regel gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern an. Im Bedarfsfall findet zur Konfliktlösung ein niederschwelliger und konstruktiver Einbezug der Fachperson für Schulsozialarbeit statt. In den meisten Schulzimmern sind Klassenregeln visualisiert, welche die Verhaltenserwartung an die Schulkinder klären. Der Klassenrat ist in fast allen Klassen etabliert und findet vielfach wöchentlich statt. Für das Zusammenleben übertragen die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern altersgemässe Verantwortung (z. B. Ämtli, gemeinsames Erarbeiten von Klassenregeln). Bedürfnissen und Anliegen der Schulkinder begegnen die Lehr- und Fachpersonen meist interessiert und offen. Sie stärken das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schülern, indem sie beispielsweise individuelle Leistungen wertschätzend würdigen. In den beobachteten Sequenzen achten die Lehrpersonen sorgfältig auf eine Kultur des Zuhörens und Ausredenlassens.

Lerninhalte wählen die Lehrpersonen adäquat aus und orientieren sich dabei an den Vorgaben des Lehrplans. Fachliche und überfachliche Kompetenzen sprechen sie in den Stufen ab (z. B. Kompetenzaufbau Deutsch). In den beob-

achteten Lektionen verdeutlicht der grosse Teil der Lehrpersonen die Relevanz des Lerninhalts, indem sie beispielsweise einen Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler aufzeigen (z. B. durch Abfrage persönlicher Interessen). In der schriftlichen Befragung geben die meisten Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe an, dass ihre Klassenlehrpersonen gut oder sehr gut erklären können (SCH P UGS13). Die Lehrpersonen gestalten die Übergänge zwischen einzelnen Sequenzen effizient und organisieren ihren Unterricht meist sinnvoll. Damit begünstigen sie eine optimale Nutzung der Lernzeit und ermöglichen es den Schulkindern sich gut auf das Lernen konzentrieren zu können.

Mit vielfach kognitiv herausfordernden Aufgaben ermöglichen die Lehrpersonen unterschiedliche Denk- und Lösungswege. Dadurch gelingt es ihnen meist gut, das Interesse der Schulkinder zu wecken. Sie geben ihnen genügend Zeit, um zu üben und Gelerntes zu festigen. Aufgaben, die metakognitive Lernprozesse anregen und die Reflexion des eigenen Lernens ermöglichen, setzen die Lehrpersonen in den beobachteten Sequenzen wenig ein (D4S3 P). Im «Lernzentrum» sowie in «Themenräumen» erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, naturwissenschaftliche Themen handlungsorientiert und projektartig zu vertiefen. Gemäss schriftlicher Befragung sind die meisten Mittelstufenschulkinder sowie die meisten Eltern der Ansicht, dass der Unterricht bei den Klassenlehrpersonen interessant ist (SCH/ELT P UGS15).



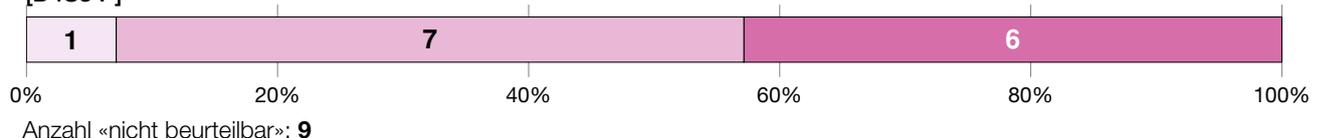
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder aufmerksam und berücksichtigen individuelle Lernvoraussetzungen angemessen. Die besondere Förderung erfolgt koordiniert, die Abstimmung auf den Regelunterricht ist zielführend.



- » Die Lehrpersonen stimmen den Unterricht mit differenzierten Lernangeboten auf das unterschiedliche Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler ab. Die Fachpersonen unterstützen und beraten die Lehrpersonen bei der Bereitstellung eines niveaudifferenzierten und vielfältigen Unterrichtsangebots. Weitere Formen der Binnendifferenzierung sind wenig verbreitet.
- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder im Unterricht aufmerksam und gehen situativ auf Fragestellungen und Schwierigkeiten ein. Die Förderung des eigenverantwortlichen Lernens gestalten sie unterschiedlich gezielt. Eine systematische Lernbegleitung findet mehrheitlich nicht statt.
- » Die sonderpädagogische Förderung richtet sich nach einem Förderplanzyklus und ist inhaltlich gut auf den Regelunterricht abgestimmt. Die Dokumentation der Fördermassnahmen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt sorgfältig, detailliert und nachvollziehbar.



Die Lehrpersonen passen die Anforderungen im beobachteten Unterricht vielfach angemessen und differenziert den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler an (D7S1 P). Beispielsweise setzen sie im Fach Deutsch die «Schnüffelmaus» und den «Schnüffelfuchs» ein. Individuelle Lernstände erheben die Lehrpersonen zusammen mit den Fachpersonen mittels verbindlicher Sprachscreenings in der 2. und 4. Klasse sowie durch die Früherfassung im Kindergarten. In anderen Bereichen erfolgt die Lernstandserfassung lehrpersonenabhängig. Aufgabenstellungen auf mehreren Niveaus (z. B. Grundanforderungen, zum Weiterüben) setzen sie häufig ein. Weitere Formen der Binnendifferenzierung, z. B. Compacting und Enrichment oder offene Aufgaben, setzen die Lehrpersonen zurückhaltend ein. In der Regel müssen alle Schülerinnen und Schüler sämtliche Grundaufgaben lösen, bevor sie sich mit anspruchsvolleren Aufgaben auseinandersetzen können. Offene Aufgabenstellungen kommen vorwiegend im «Lernzentrum» sowie in vorbereiteten «Themenlandschaften» zu naturwissenschaftlichen Themen zum Einsatz.

Im beobachteten Unterricht organisieren die Lehr- und Fachpersonen die lernprozessbezogene Begleitung mehrheitlich angemessen (D7S2 P). Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler niederschwellig, indem sie während Einzel- oder Gruppenarbeiten im Zimmer zirkulieren und situativ auf Probleme eingehen. Verbreitet agieren die Lehrpersonen als erste Anlaufstelle bei Fragen. Diese beantworten sie unterschiedlich lernförderlich; einige erkundigen sich nach Überlegungen und geben hilfreiche Denkanstösse.

Weitere Problemlösestrategien und Unterstützungsformen (z. B. nebenan sitzendes Kind fragen, selbstständige Verwendung von geeigneten Hilfsmitteln) sind in einem Teil der Klassen zu erkennen. Regelmässig erhalten die Schulkinder Lerngelegenheiten, in denen sie selbstorganisiert arbeiten (z. B. kooperative Forscheraufgaben, Wochenplanarbeit oder Projektarbeit). In der schriftlichen Befragung bewerten die meisten Mittelstufenschulkinder die Aussage, dass sie in der Schule Techniken lernen, die ihnen helfen selbstständig zu lernen, als gut oder sehr gut (SCH P INF09). Auf der Mittelstufe erteilen die Klassenlehrpersonen fix 90 Minuten Hausaufgabenhilfe pro Woche.

Die sonderpädagogische Förderung ist im Sonderpädagogischen Konzept der Schule Meilen geregelt, welches zum Evaluationszeitpunkt teilweise in Überarbeitung ist. Die individuelle Förderung gestalten die Fachpersonen bedarfsorientiert und situationsbezogen. Sie berücksichtigen bei der Planung der besonderen Förderung Ergebnisse aus den Standortgesprächen und leiten differenzierte Förderziele ab. Eine digitale Dokumentationsplattform ist schulweit verbindlich eingerichtet und nutzen zuständige Lehr- und Fachpersonen zuverlässig. Verantwortlichkeiten sind in den Förderplanungen meist klar definiert. Ziele und Massnahmen überprüfen die Lehr- und Fachpersonen systematisch anhand von Beobachtungen und Lernstandserfassungen. Sie stimmen die sonderpädagogische Förderung gut auf den Regelklassenunterricht ab und gestalten ihren diesbezüglichen Austausch meist zielführend. Je nach personeller Konstellation erfolgt die Zusammenarbeit unterschiedlich intensiv.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schüleriinnen und Schüler. [D7S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schüleriinnen und Schüler. [D7S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Das Team gestaltet seine Beurteilungspraxis abgesprochen und vergleichbar. Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Bewertung an transparenten Kriterien und setzen regelmässig förderorientierte Rückmeldungen und Instrumente ein.



- » Bei der Leistungseinschätzung bestehen für die Schulen Meilen übergeordnete Qualitätsansprüche, an welchen sich das Schulteam orientiert. Über Bewertungsanlässe sowie Beurteilungsinstrumente tauscht sich das Schulteam regelmässig aus. Die Lehrpersonen sorgen durch Absprachen und Besprechung von Prüfungsergebnissen für eine gemeinsame und vergleichbare Beurteilungspraxis.
- » Die Beurteilung erfolgt mithilfe eines breiten Repertoires an summativen und formativen Anlässen. Der Förderorientierung trägt das Team gut Rechnung, sowohl schriftlich als auch mündlich erhalten die Schulkinder oft differenzierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen und dem Lernstand. Sie haben wiederholt Gelegenheit, ihre Kompetenzen selbst einzuschätzen.
- » Die Lehrpersonen orientieren sich bei Beurteilungsanlässen an klaren Lernzielen sowie an gemeinsam erarbeiteten Kompetenzrastern oder Kriterien, welche den Schülerinnen und Schülern in der Regel im Voraus bekannt sind. Das Verständnis für die Beurteilungspraxis ist vielfach transparent.

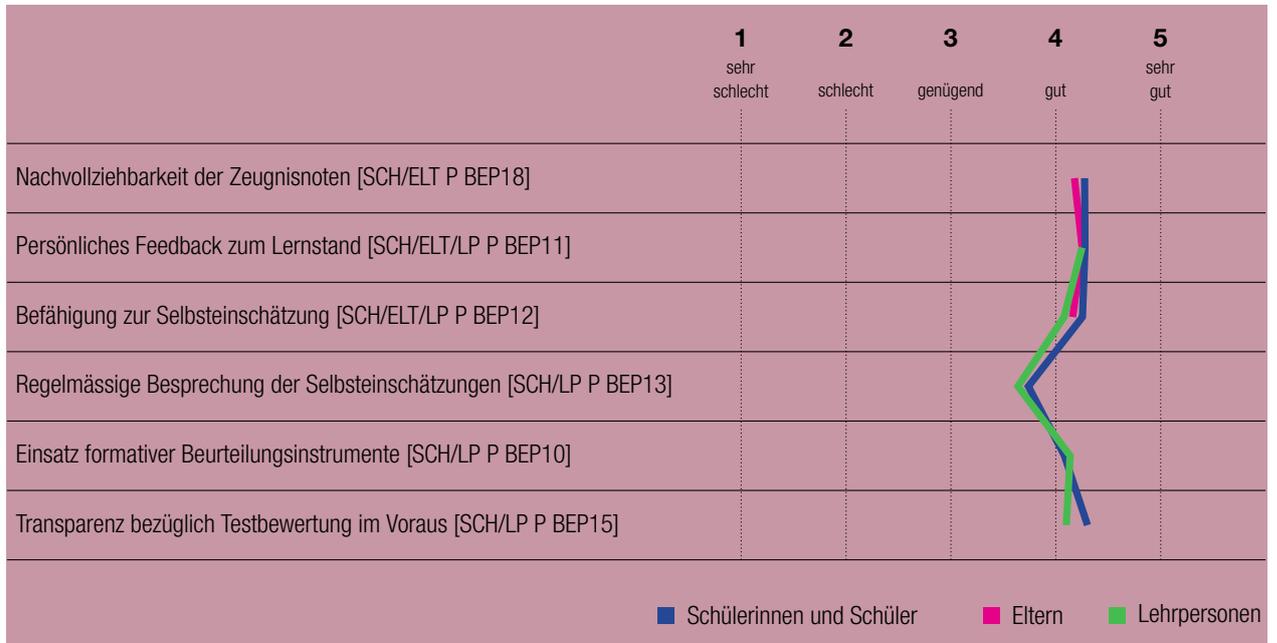


Das Schulteam befasst sich seit längerer Zeit im Rahmen des Entwicklungsprojekts «Lernen sichtbar machen» eingehend mit dem Thema Beurteilung und hat im Rahmen von schulinternen Weiterbildungen eine gemeinsame Haltung sowie Grundsätze erarbeitet, welche verbindlich definiert sind. Eine klare Trennung zwischen formativen und summativen Leistungseinschätzungen ist etabliert, neben fachlichen werden auch überfachliche Kompetenzen überprüft. Auf der Kindergartenstufe erfolgt die Kompetenzeinschätzung mittels Raster, auf der Unterstufe in Form von Worten, Farben oder Symbolen. Auf der Mittelstufe beurteilen Lehrpersonen summative Leistungen entweder mit Noten oder in Worten. In den Jahrgängen führt das Team regelmässig gleiche Lernkontrollen durch, oder die Lehrpersonen tauschen Prüfungen (z. B. Schreibanlässe) untereinander aus und korrigieren gegenseitig die Arbeiten der jeweils anderen Klasse. Damit gewährleistet die Schule eine möglichst einheitliche und vergleichbare Leistungsbeurteilung. Gemäss schriftlicher Befragung spricht sich ein grosser Teil der Lehrpersonen regelmässig über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab (LP P BEP04). Durchgeführte Lernkontrollen sowie Beurteilungsraster werden auf einer digitalen Plattform schulintern abgelegt und sind für alle zugänglich.

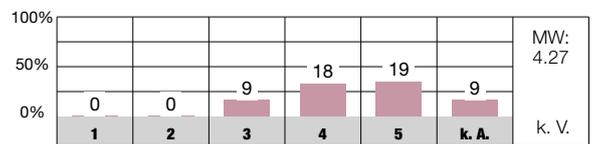
Die Lehrpersonen nutzen vielfältige summative Beurteilungsanlässe und -formen wie schriftliche Prüfungen, Präsentationen oder Dokumentationen, um den Lernstand der

Schülerinnen und Schüler zu erheben. Für die förderorientierte Beurteilung führen einige von ihnen Probeprüfungen durch oder geben den Schülerinnen und Schülern individuelle schriftliche Rückmeldungen, beispielsweise nach Schreibanlässen. Oftmals erhalten die Schulkinder Gelegenheit, ihre Leistungen selbst einzuschätzen; eine Gegenüberstellung von Fremd- und Selbstbeurteilung (z. B. Thematisierung von Diskrepanzen) erfolgt eher selten. Gemäss schriftlicher Befragung der Mittelstufenschulkinder lernen die meisten von ihnen ihre Leistungen selbst einzuschätzen (SCH P BEB12). Diese Einschätzung deckt sich mit jener der Eltern. In der Elternbefragung ist der Mittelwert zur entsprechenden Aussage überdurchschnittlich hoch (ELT P BEP12).

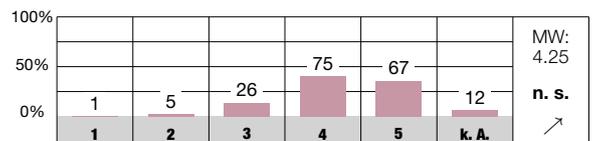
Summative Beurteilungsanlässe gestalten die Lehrpersonen in der Regel entlang transparenter Lernziele; verbreitet setzen sie differenzierte Kriterienraster ein, beispielsweise für Projektarbeiten im Fach Deutsch und TTG. Die Bedingungen zur Lernzielerreichung geben sie vereinzelt bekannt. Zur Beurteilung überfachlicher Kompetenzen dient auf Kindergartenstufe ein Beobachtungsbogen, auf der Unter- und Mittelstufe ein Kompetenzraster, welches die Anforderungen im Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten (ALS) differenziert und detailliert beschreibt. Die Mehrheit der Lehrpersonen gibt in der schriftlichen Befragung an, dass bei der ALS-Beurteilung alle Beteiligten systematisch einbezogen werden (LP P BEP17).



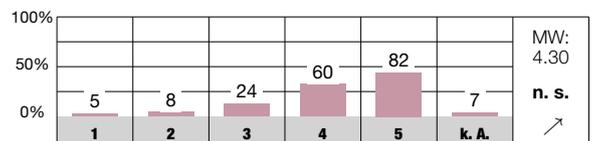
Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. [LP P BEP04]



Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen. [SCH P BEP12]



Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. [SCH P BEP15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Der Umgang mit digitalen Medien im Unterricht ist konzeptuell festgehalten. Die Lehrpersonen setzen diese in unterschiedlicher Ausprägung im Unterricht ein. Die Präventionsarbeit ist punktuell geregelt.



- » Die pädagogische Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) ist Gegenstand des Schulprogramms und im ICT-Konzept der Schule Meilen allgemein beschrieben. Die Jahresplanung der Schule Feldmeilen enthält organisatorische Zielsetzungen. Eine wiederkehrende und systematische Reflexion zum Einsatz und zur Nutzung digitaler Medien steht wenig im Fokus.
- » Die Lehrpersonen setzen verschiedene Formen der Nutzung digitaler Medien im Unterricht ein; der Einsatz erfolgt stark lehrpersonenabhängig. Unterstützung erhält das Schulteam von einer für den pädagogischen ICT-Support (PICTS) zuständigen Person sowie der «PowerUserGruppe».
- » Die Thematisierung von Chancen und Gefahren digitaler Medien findet im MI-Unterricht sowie im Rahmen von Präventionsanlässen für Eltern und Schulkinder statt. Eine koordinierte Präventionsarbeit im Rahmen des Unterrichts besteht derzeit nicht.

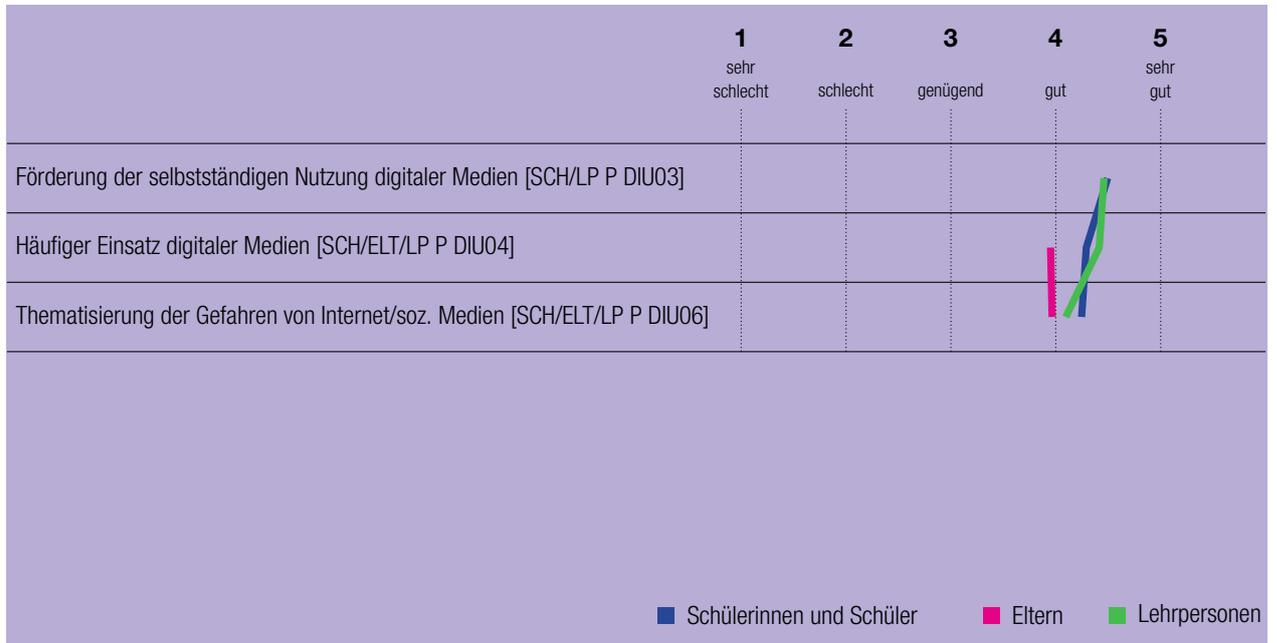


Die Entwicklung der Nutzung digitaler Lösungen im Unterricht ist sowohl im Schul- als auch im Jahresprogramm der Primarschule Feldmeilen verankert. Das seit September 2018 bestehende ICT-Konzept der Schule Meilen umfasst u. a. die Rubriken Weiterbildung, Infrastruktur, Zusammenarbeit und Kommunikation. Auf pädagogische Aspekte bezieht es sich rudimentär und verweist hinsichtlich Konkretisierung auf die Verantwortung der einzelnen Schuleinheiten. Insgesamt bestehen auf übergeordneter Ebene wie auch an der Schuleinheit selbst kaum konkrete Vorgaben oder Absprachen. Ein Raster zu den zu vermittelnden Kompetenzen liegt an der Primarschule Feldmeilen vor, ist allerdings momentan kaum handlungsleitend. Die schulinterne «PowerUserGruppe» stellt den Lehrpersonen Unterrichtsideen in Form von «digitalen Häppchen» zur Verfügung und bietet situative Beratungen an. Die zuständige PICTS-Person leistet den Lehrpersonen individuell Unterstützung bei der Einführung von Lernapplikationen oder bei der Durchführung von Unterrichtsvorhaben (z. B. Produktion von Lernvideos). Der Austausch der Lehrpersonen zu Erfahrungen mit digitalen Medien im Unterricht findet teilweise im Rahmen von Schulkonferenzen oder nach Bedarf statt.

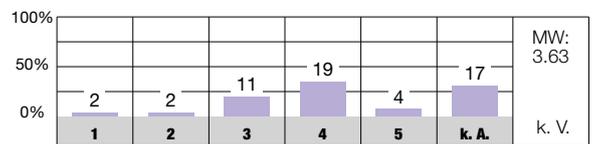
Im beobachteten Unterricht setzt eine grosse Minderheit der Lehrpersonen digitale Geräte ein. Dabei handelt es sich vorwiegend um Lehrpersonen, welche den Computer, bzw. die Activeboards für die Auftragserteilung oder zur Präsentation des Tagesverlaufs nutzen. Die Schulkinder erhalten in den besuchten Lektionen nur vereinzelt die Möglichkeit, die Ge-

räte selbst einzusetzen. Aus Dokumenten und Aussagen in der mündlichen Befragung geht hervor, dass die Arbeit mit Lernprogrammen sowie Gelegenheiten zum Recherchieren (z. B. zum Sammeln von Informationen für Präsentationen) im Unterricht verbreitet sind. Im Lernzentrum haben sie die Möglichkeit, Lernvideos zu erstellen. Insgesamt ist der Einsatz digitaler Geräte im Unterricht je nach Klasse unterschiedlich häufig und massgeblich von der Affinität sowie dem Knowhow der jeweiligen Lehrperson abhängig. In der schriftlichen Befragung gibt nur etwa die Hälfte der Lehrpersonen an, dass sie sich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent fühlen (LP P DIU05).

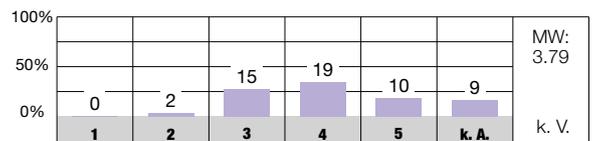
Grundsätze zur Medienprävention sind im Präventionskonzept festgehalten. Für Eltern besteht die Website «Informatik Schule Meilen» mit Informationen und Verweisen zu verschiedenen Angeboten. Chancen und Risiken im Zusammenhang mit ICT thematisieren die Lehrpersonen in den Klassen situativ. Eine institutionalisierte Präventionsarbeit findet in Form von Elternanlässen sowie in Kollaboration mit externen Fachpersonen statt. Die Schulkinder und Eltern unterzeichnen bei Erhalt des persönlichen Gerätes eine Nutzungsvereinbarung. Im Bedarfsfall unterstützt die Fachperson für Schulsozialarbeit Schulkinder, Eltern sowie Lehrpersonen bei Fragen oder Herausforderungen betreffend den sicheren Umgang mit Medien. Eine systematische Reflexion mit Schülerinnen und Schülern zu Gefahren und Risiken digitaler Medien ist nicht einheitlich und verbindlich eingerichtet.



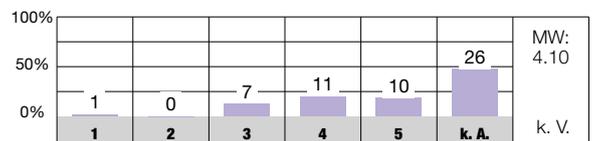
Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [LP P DIU06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet unterstützend und wirkungsvoll zusammen, die eingerichteten Gefässe ermöglichen mehrheitlich eine gewinnbringende Kooperation. Der kindbezogene Austausch findet zuverlässig statt.



- » Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung bearbeitet das Schulteam kooperativ und engagiert. Absprachen trifft es häufig in den Jahrgangs- und Stufenteams. Verschiedentlich sind Abmachungen über die Stufen hinweg vereinbart, wobei die verbindliche Einhaltung weniger im Fokus steht.
- » Die Fach- und Lehrpersonen pflegen eine enge kindbezogene Zusammenarbeit, für welche die meisten fixe Zeitfenster einplanen. Wöchentlich findet ein praxisbezogener und interdisziplinärer Austausch statt.
- » Die Schule verfügt über eine passende Kooperationsstruktur. Die einzelnen Gefässe nutzt das Team unterschiedlich gezielt und effizient, Ergebnisse hält es oftmals nachvollziehbar fest.
- » Die Reflexion der Zusammenarbeit findet situativ und vorwiegend bezogen auf einzelne Anlässe oder Weiterbildungen statt. Die gezielte Weiterentwicklung der Zusammenarbeitspraxis ist kaum gewährleistet.



Die Spurguppe (bestehend aus Schulleitung, Stufenvertretungen, Leitung Schulinsel und einer Vertretung der Fachgruppe) gibt die Leitplanken für Entwicklungsvorhaben vor, formuliert Aufträge für die Subteams und informiert an der Schulkonferenz (SK). Die gemeinsame Weiterentwicklung und kontinuierliche Verbesserung des Unterrichts treiben die Lehrpersonen in erster Linie in den Jahrgangs- und Stufenteams voran, in welchen sie eine enge Zusammenarbeit pflegen. Sie bereiten beispielsweise ihren Unterricht häufig zusammen vor, stellen einander Prüfungen oder Materialien zur Verfügung oder entwickeln in einzelnen Fächern Unterrichtsreihen für einen längerfristigen Kompetenzaufbau (z. B. im Fach Deutsch). Stufenübergreifend tauscht sich das Team in den SK sporadisch zu pädagogischen Themen aus (z. B. zu Inputs aus der Spurguppe). Eine gewisse Zurückhaltung bei der Einforderung von Beschlüssen und Vereinbarungen respektive deren Umsetzung, erschwert teilweise den Aufbau einer kohärenten Bildungspraxis.

Die Lehr- und Fachpersonen treffen sich in der Regel wöchentlich, um sich in Bezug auf ihre kindbezogene Zusammenarbeit abzusprechen. Ergänzend dazu tauschen sie sich in situativen Gesprächen, z. B. vor oder nach dem Unterricht aus. Zweimal jährlich führen die Lehrpersonen einer Klasse Konferenzen durch, in welchen sie weitere Aspekte und Bedürfnisse diskutieren. Beobachtungen zu Verhaltensmerkmalen und Leistungsentwicklungen der Schulkinder halten die Lehr- und Fachpersonen auf einer digitalen Plattform fest, womit der transparente und einfache Informationszugang gewährleistet ist. Den regelmässig stattfindenden interdisziplinären Austausch nimmt ein grosser Teil

des Teams als gewinnbringend wahr. Gemäss schriftlicher Befragung fühlen sich die meisten Lehrpersonen hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schülern durch die Zusammenarbeit im Team gut oder sehr gut unterstützt (LP P ZIS09).

Die Schule hat geeignete Kooperationsgefässe eingerichtet und sinnvoll verteilt in die Jahresplanung integriert. Die Vernetzung der Kooperationsgefässe erfolgt im Wesentlichen über die Mitglieder der Spurguppe. Ergebnisse und Verlauf der meisten Sitzungen sind übersichtlich protokolliert und leicht zugänglich abgelegt. Klärungsbedarf besteht teilweise in Hinsicht auf die Festlegung klarer Ziele (Zweck) der einzelnen Gefässe sowie punkto Kommunikationswege (Bring- oder Holschuld) und Verbindlichkeiten. Hierfür fehlen aussagekräftige und verschriftlichte Angaben. In der schriftlichen Befragung schätzt rund die Hälfte der Lehrpersonen die gute Abstimmung und die effiziente Nutzung der verschiedenen Zusammenarbeitsgefässe positiv ein (LP P ZIS13).

Die Reflexion der Zusammenarbeit findet vorwiegend informell, bilateral oder nach der Durchführung von Weiterbildungen bzw. nach Abschluss von Projekten statt. Sporadisch haben die Lehrpersonen Gelegenheit, zu Themen der Zusammenarbeit, z. B. im Rahmen von schriftlichen Umfragen, Stellung zu nehmen. Ob und inwiefern die daraus resultierenden Ergebnisse für die gezielte Verbesserung der Kooperationspraxis genutzt werden, ist nicht ersichtlich. Für eine systematische Reflexion der Zusammenarbeit fehlen klare Qualitätskriterien.

Schulführung



Die Personalführung ist beziehungsorientiert und wertschätzend gestaltet. Dank guter Kommunikation und Organisation ist ein reibungsarmer Schulalltag weitgehend sichergestellt. Die pädagogische Steuerung erfolgt zurückhaltend.



- » Die personelle Führung ist auf die individuellen Bedürfnisse der Lehrpersonen ausgerichtet und geprägt von einem wertschätzenden und empathischen Umgang. Die Mitarbeitendenbeurteilung (MAB) erfolgt mittels zielorientierter Unterlagen. Die Einführung neuer Mitarbeitenden ist unterschiedlich zufriedenstellend gestaltet.
- » Die Schulführung stellt eine hohe Erreichbarkeit sicher und kommuniziert relevante Informationen zuverlässig. Die Vernetzung der verschiedenen Leitungsebenen innerhalb der Schulgemeinde ist gut gewährleistet.
- » Etliche übergeordnete Dokumente regeln den Schulbetrieb gut. Wichtige Abläufe sind geklärt und schulübergreifende Vorgaben sind verschriftlicht. Leitpapiere, welche die effiziente Aufgabenerfüllung auf Schulebene zusätzlich unterstützen, sind nicht ausgearbeitet.
- » Die Koordination der pädagogischen Arbeit liegt grossteils in der Verantwortung der Spurgruppe. Entwicklungsprojekte sind im Schulteam unterschiedlich präsent, deren verbindliche Umsetzung wird wenig eingefordert.



Die personelle Führung wird von den meisten Lehrpersonen als wertschätzend und lösungsorientiert eingeschätzt. Für die MAB gibt die Schulführung ein Leitthema vor, daneben wählen die Lehrpersonen persönliche Schwerpunkte für die Unterrichtsbeobachtung. Darauf abgestützt erhalten sie an den MAB-Gesprächen eine Rückmeldung zu ihrem Unterricht, gesetzte Ziele werden diskutiert und neue vereinbart. Aus Sicht der Lehrpersonen verlaufen die Besprechungen strukturiert, zielorientiert und wohlwollend, allerdings ist die jährliche Durchführung der Gespräche nicht für alle Mitarbeitenden gewährleistet. Die Einführung neuer Lehrpersonen erfolgt entlang eines vorgegebenen Ablaufs; ein entsprechendes Grobkonzept, welches u. a. Verantwortlichkeiten und Themen definiert, liegt vor. Über die Qualität der Einführung (z. B. betreffend unterstützende Instrumente oder Praxistauglichkeit) gibt es im Team unterschiedliche Ansichten.

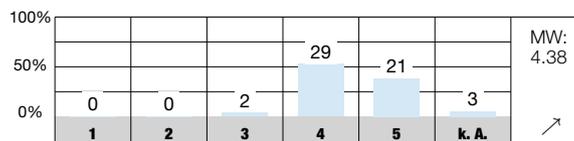
Die Schulführung ist für die Mitarbeitenden gut erreichbar. Mindestens einmal wöchentlich wird das Team mit einem Informationsschreiben über aktuelle Belange des Schulalltags sowie wichtige Termine informiert. Die Lehrpersonen zeigen sich mit der Informationspraxis der Schule sehr zufrieden. In der schriftlichen Befragung bewerten fast alle die entsprechenden Aussagen als gut oder sehr gut erfüllt und vergleichen mit der letzten externen Evaluation positiver (z. B. LP P SFÜ12). Für die Kommunikation nach aussen nutzt das gesamte Team eine einheitliche webbasierte Software.

Die Organisation der Schule Feldmeilen ist mit Hilfe von verschiedenen Dokumenten umfassend geregelt. Insbesondere bilden die gemeindeübergeordneten Richtlinien (z. B. Geschäftsreglement, Weiterbildungsreglement, diverse Konzepte) eine verlässliche Grundlage und ermöglichen eine effiziente und qualitativ gute Aufgabenerfüllung. Die Zuständigkeiten von strategischer und operativer Führung der Schule sind klar geregelt, die Aufgabenteilung von Schulpflege, Rektor und Schulleitung nachvollziehbar und entsprechend den Vorgaben umgesetzt. Die klare und angemessene Aufgabenverteilung auf Schulebene fällt hingegen unterschiedlich befriedigend aus. Zentrale Dokumente wie ein Organigramm oder ein Stellvertretungsreglement liegen nicht vor.

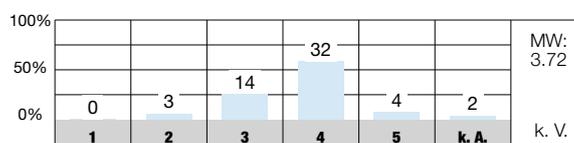
Als Grundlage für die pädagogische Entwicklung dient das Qualitätsleitbild der Schule Meilen. In den Findungsprozess von Vorhaben der Primarschule Feldmeilen wird das Team partizipativ einbezogen. Die dezidierte Steuerung der Entwicklungsarbeit (z. B. mittels klarer Vision und spezifischer Ziele sowie über das Setzen von Prioritäten) steht hingegen weniger im Fokus. Das zurückhaltende Einfordern von Verbindlichkeiten führt mitunter dazu, dass die nachhaltige Sicherung abgeschlossener Entwicklungsthemen und die Verankerung von Errungenschaften wenig gewährleistet sind. In der schriftlichen Befragung schätzt nur rund die Hälfte der Lehrpersonen die Aussage «Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher» mit gut oder sehr gut ein (LP P SFÜ08).



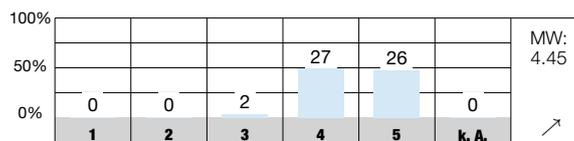
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



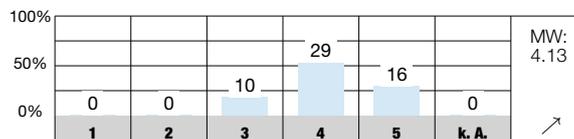
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulseitigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



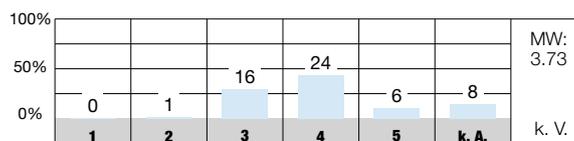
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



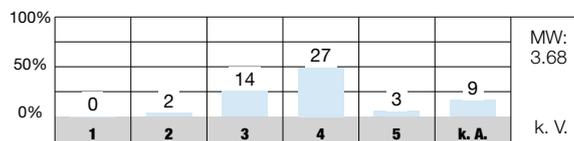
Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule setzt bedeutsame Entwicklungsschwerpunkte und bearbeitet diese pragmatisch. Für die fundierte Überprüfung von Erreichtem und für die nachhaltige Sicherung fehlen klare Ziele, Indikatoren und verbindliche Absprachen.



- » Die Schulleitungskonferenz (SLK) erstellt unter Berücksichtigung der übergeordneten Vorgaben ein für alle Schulen in Meilen geltendes Schulprogramm. Die darin abgebildeten Ziele decken wesentliche Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung ab. Die Erarbeitung des schuleigenen Jahresprogramms erfolgt partizipativ unter Einbezug des Schulteams.
- » Das Jahresprogramm der Schule Feldmeilen ist auf das Schulprogramm abgestimmt und gibt einen guten Überblick für die Arbeiten an verschiedenen Entwicklungsvorhaben. Detaillierte Projektaufträge mit konkreten Leitlinien zu deren Bearbeitung und Überprüfung fehlen weitgehend.
- » Um sicherzustellen, dass Projekte auf dem richtigen Kurs sind, tauscht sich das Schulteam kontinuierlich über den Stand der Entwicklungsarbeit aus. Erkenntnisse daraus fliessen teilweise in die Planung des kommenden Jahresprogramms ein. Rückmeldungen von Eltern und Schulkindern holt die Schule wenig systematisch ein.
- » Errungenschaften hält die Schule in schriftlicher Form fest; die verbindliche Umsetzung im Schulalltag steht wenig im Fokus. Themenverantwortungen sind teilweise zugewiesen.



Das übergeordnete Schulprogramm der Schule Meilen enthält relevante Ziele zu jeweils einem bis drei Themen aus den Bereichen Führung, Kultur und Unterricht. Es gibt eine grundlegende Etappierung vor, bettet die Themen in einen nachvollziehbaren Kontext ein und skizziert anstehende Schritte. Die Ziele sind teilweise konkret formuliert, eine Differenzierung zwischen Sicherung und Entwicklung sowie Angaben zur Evaluation fehlen. Der Einbezug der Lehrpersonen findet auf Ebene des Jahresprogramms statt, das Schulprogramm ist für das Team kaum handlungsleitend.

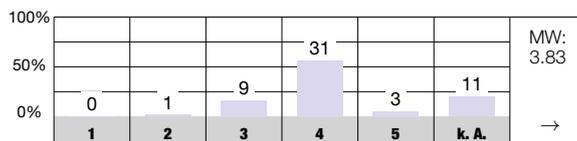
Auf Basis des Schulprogramms erstellt die Primarschule Feldmeilen ein Jahresprogramm. Darin sind einerseits von den übergeordneten Themen abgeleitete Schulziele, andererseits weitere schulinterne Schwerpunkte formuliert. Gemäss schriftlicher Befragung schätzen knapp zwei Drittel der befragten Lehrperson die Entwicklungsziele der Schule als bedeutungsvoll ein (LP P SUE01). Die Bearbeitung der Themen verantworten in erster Linie die Spurgruppe sowie zeitlich begrenzt einberufene Arbeitsgruppen. Detaillierte Projektskizzen liegen vereinzelt vor; Aufträge mit Feinzielen, Indikatoren zur Zielüberprüfung und Hinweisen zur Evaluation sind nicht vorhanden. Regelmässig und unter Einbezug externer Fachleute organisiert die Schule Weiterbildungen, welche passend auf die Themen im Jahresprogramm abgestimmt sind, z. B. zum Thema Beurteilung. In der schriftlichen Befragung bewertet jedoch eine Minderheit der Lehrpersonen diese als nützlich für ihre Arbeit (LP P SUE15).

Das Schulteam beleuchtet die Entwicklungsarbeit wiederkehrend. Dies geschieht einerseits anlässlich der Schulkonferenz mit kurzen Berichten zum Stand der Projekte sowie durch informelle Umfragen, z. B. nach Weiterbildungen oder Anlässen. Daneben wertet das Team die Jahresarbeit am jährlichen Evaluationstag aus. Eine systematische Überprüfung ist aufgrund fehlender konkreter Ziele eingeschränkt. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung: Eine grosse Minderheit der Lehrpersonen schätzt die entsprechenden Aussagen positiv ein (z. B. LP P SUE08). Vereinzelt erfragen die Klassenlehrpersonen mündliches Feedback bei den Schülerinnen und Schülern zum Unterricht, z. B. im Rahmen des Klassenrates. Ein Feedbacksystem, welches systematisiert die Meinungen der Schulkinder und Eltern einbezieht, ist nicht etabliert.

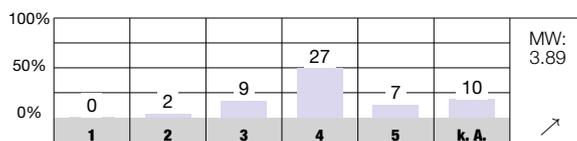
Errungenschaften aus Entwicklungsvorhaben hält die Schule häufig in schriftlicher Weise fest, z. B. in Form von Konzepten (Präventionskonzept) oder Leitpapieren (Schulhausregeln, Konfliktverhalten). Die Spurgruppe sorgt mit Inputs an der Schulkonferenz, mit Aufträgen ans Team und sporadischen Erinnerungen für die Präsenhaltung von Errungenschaften. Insgesamt deklariert die Schule schul- und unterrichtsbezogene Absprachen zurückhaltend als verbindlich. Aus der mündlichen und schriftlichen Befragung geht hervor, dass sich die Lehrpersonen eine erhöhte Verbindlichkeit bei der Umsetzung von Erreichtem im Alltag und bei der nachhaltigen Sicherung wünschen.



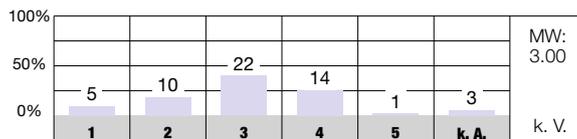
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



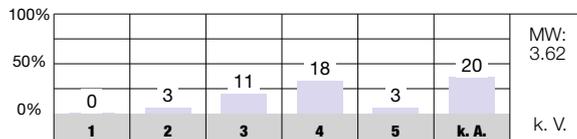
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



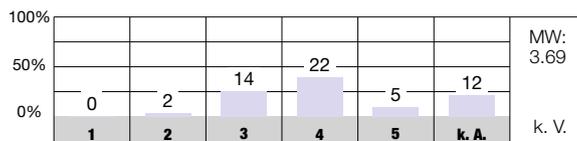
Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. [LP P SUE15]



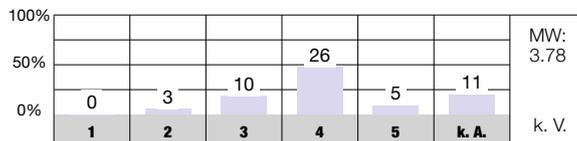
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP P SUE09]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern regelmässig über gesamtschulische Belange und bietet ihnen adäquate Mitwirkungsmöglichkeiten. Klassenthemen sowie kindbezogene Aspekte kommunizieren die Lehrpersonen verlässlich.



- » Die Schule berichtet den Eltern quintalsweise über Aktivitäten und Aktualitäten, sie informiert über eine neu eingerichtete digitale Applikation sowie über ihre Website. Die Elternmitwirkung auf Schulebene ist im Elternforum institutionalisiert, welches sich engagiert einbringt.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern in Quintalsbriefen über klassenspezifische Angelegenheiten, über Unterrichtsinhalte und Termine. Sie führen jährlich Elternabende mit spezifischen Schwerpunkten durch und bieten den Eltern verschiedentlich Gelegenheit, mit ihnen in Kontakt zu treten.
- » Über die Entwicklung von Verhalten und Leistung der Schulkinder tauschen sich die Lehrpersonen mit den Eltern am jährlichen Standortgespräch aus. Die Lehrpersonen beziehen die Schulkinder ab Ende der 3. Klasse in diese Gespräche ein.

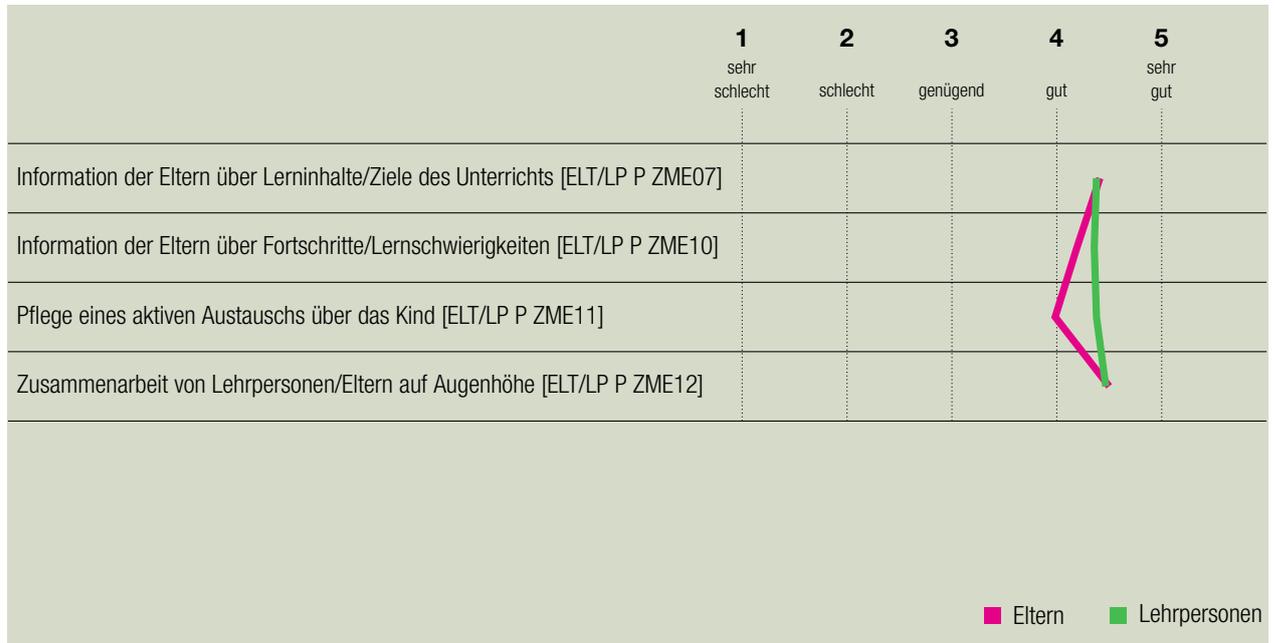


In übergeordneten Leitsätzen wie auch im Schulprogramm deklariert die Schule die Kommunikation mit den Eltern für alle drei Ebenen (Klasse, SK, SLK) als wichtiges Anliegen. Auf ihrer übersichtlichen Website bietet die Schule den Eltern die Möglichkeit, sich über verschiedene Belange zu informieren. Beispielsweise stehen Kurzinformationen zu allen drei Stufen (Kiga, UST, MST) sowie ein umfangreiches «Eltern ABC» zur Verfügung. Die Primarschule Feldmeilen orientiert die Eltern zusätzlich mittels Informationsbriefen, welche die Schulleitung zu Beginn jedes Quintals verschickt. In der schriftlichen Elternbefragung ist der Mittelwert zur Aussage bezüglich der Information über wichtige Belange der Schule überdurchschnittlich hoch (ELT P ZME01). Diverse Aspekte der Elternzusammenarbeit sind konzeptuell geregelt und/oder im Schulprogramm verankert (z. B. Kommunikationswege, Elternbildung). Standards zu Elterngesprächen und Elternabenden/-anlässen sind festgelegt.

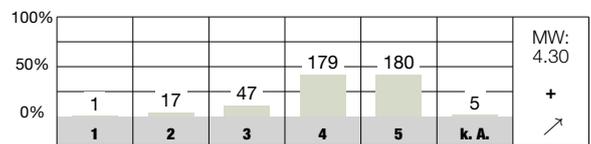
Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern in Briefen über verschiedene Eckpunkte des kommenden Quintals. Die Schreiben sind sowohl formal wie auch inhaltlich unterschiedlich gestaltet. Einige beinhalten mehr oder weniger differenzierte Angaben zu Lerninhalten, andere nehmen Bezug auf die zu erlernenden Kompetenzen und Ziele des Unterrichts. Die meisten Eltern geben in der schriftlichen Befragung an, von der Klassenlehrperson gut oder sehr gut über Lerninhalte informiert zu werden (ELT P ZME07). Der Mittelwert der Schule liegt über dem kantonalen Durch-

schnitt aller Primarschulen. Pro Jahrgang findet ein gemeinsamer Elternabend im Schuljahr statt. Dieser dient einerseits dem Kennenlernen, andererseits der Weiterbildung der Eltern (vor Stufenübertritt) oder thematisiert einen gemeinsamen Schwerpunkt (z. B. Exekutive Funktionen am Elternabend der 4. Klasse). Die Lehrpersonen nutzen schulweit eine Kommunikationsapplikation zur bedarfsgerechten Information. Der Einbezug der Eltern in Klassenaktivitäten ist lehrpersonenabhängig.

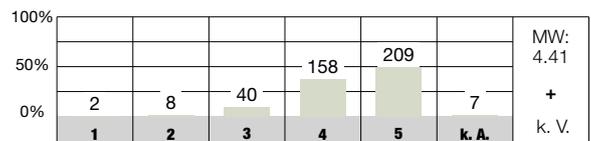
Den persönlichen Austausch mit den Eltern pflegen die Lehrpersonen mittels individueller Gespräche sowie situativ. Die Lehrpersonen ermöglichen den Eltern durch die Verwendung von verschiedenen Kommunikationskanälen (z. B. E-Mail, Telefon oder digitaler Applikation) eine einfache und niederschwellige Kontaktaufnahme. In der Regel jährlich berichten sie an den Standortgesprächen über die Entwicklung und das Lernen der Schulkinder und definieren gemeinsam mit den Eltern bzw. mit den Schülerinnen und Schülern ein neues Jahresziel. In der schriftlichen Elternbefragung ist der Mittelwert zur Aussage bezüglich der Information über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten des Kindes durch die Klassenlehrperson überdurchschnittlich hoch (ELT P ZME10). Insgesamt zeigt die schriftliche Befragung, dass sowohl die meisten Eltern wie auch die meisten Lehrpersonen mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zufrieden sind (ELT/LP P ZME90).



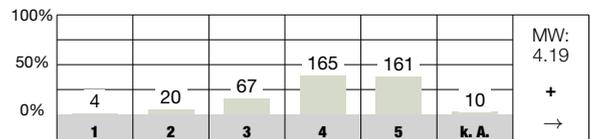
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT P ZME07]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P ZME10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

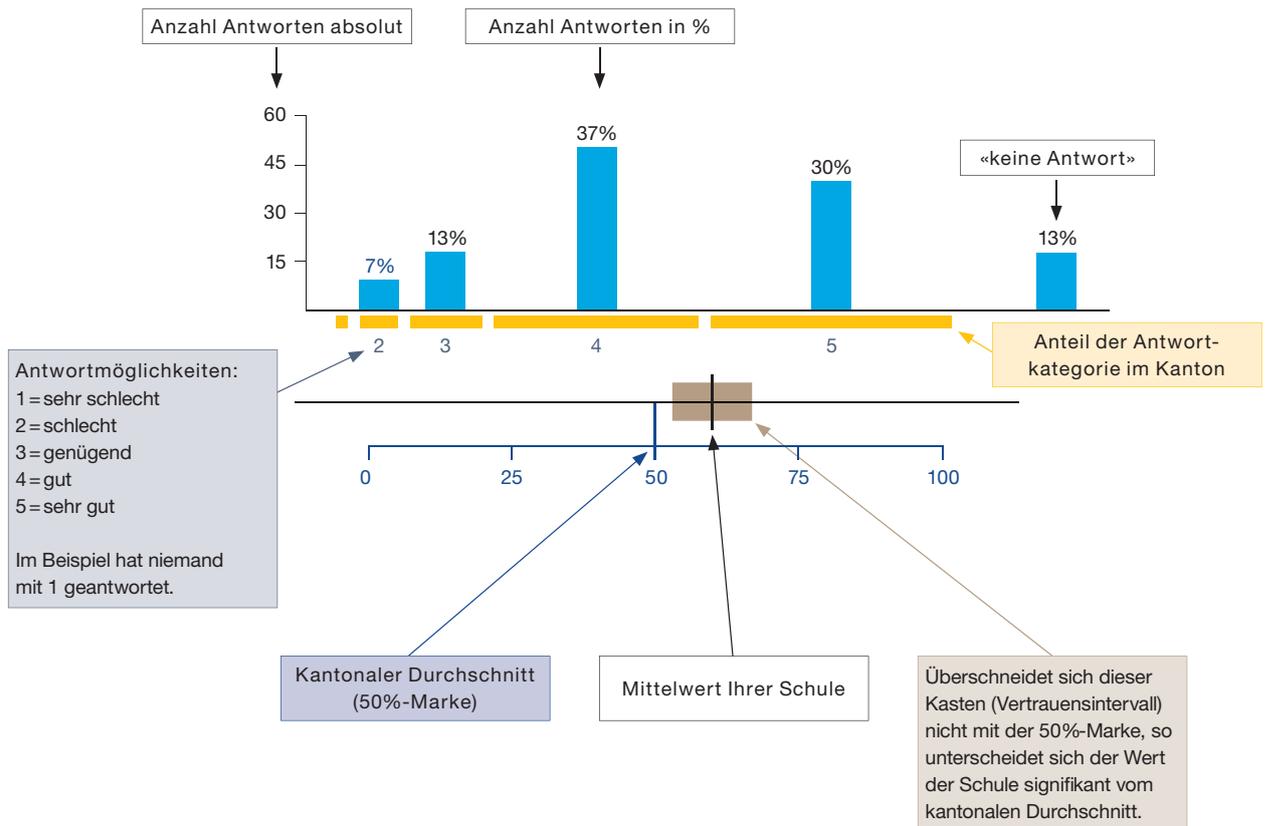
- » Andrea Pujol
- » Sebastian Gerber
- » Barbara Nater
- » Dominique Gubser

Kontaktpersonen der Schule

- » Barbara Neff Konprifti (Schulleitung)
- » Stefan Jucker (Schulleitung)
- » Cordula Kaiss (Schulpräsidium)
- » Markus Hofmann (Schulpflege)
- » Jörg Walser (Rektor)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Feldmeilen, Meilen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 187**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P SGE01 | Ich fühle mich wohl an unserer Schule. | | | 0 | 89% | 4.43 | n. s. | → | 4.68 |
| SCH P SGE03 | Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. | | | 0 | 57% | 3.64 | n. s. | → | 3.99 |
| SCH P SGE05 | Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. | | | 0 | 63% | 3.98 | - | → | 4.55 |
| SCH P SGE06 | Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). | | | 0 | 71% | 4.08 | n. s. | k. V. | 4.45 |
| SCH P SGE09 | Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen. | | | 0 | 64% | 3.84 | - | k. V. | 4.32 |
| SCH P SGE10 | An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält. | | | 0 | 73% | 4.13 | n. s. | k. V. | 4.49 |

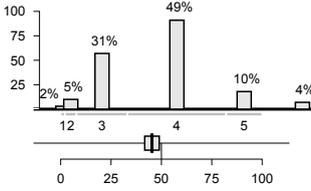
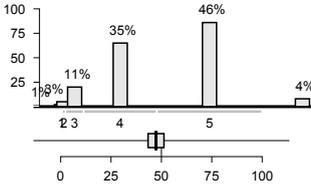
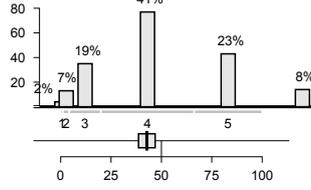
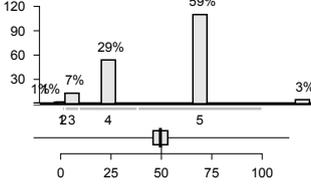
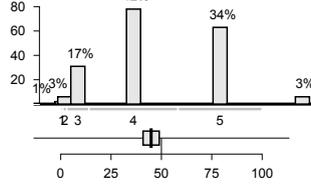
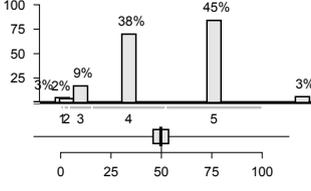
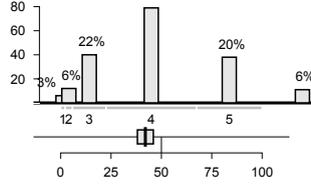


| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P SGE11 | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 0 | 68% | 4.10 | - | → | 4.53 |
| SCH P SGE12 | An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. | | | 0 | 65% | 3.90 | n. s. | k. V. | 4.34 |
| SCH P SGE14 | Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. | | | 1 | 86% | 4.46 | n. s. | → | 4.74 |
| SCH P SGE15 | Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. | | | 1 | 76% | 4.22 | n. s. | ↗ | 4.52 |

| Unterrichtsgestaltung | | | | | | | | | |
|------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P UGS01 | Ich fühle mich wohl in meiner Klasse. | | | 1 | 88% | 4.53 | n. s. | → | 4.74 |
| SCH P UGS02 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören. | | | 1 | 85% | 4.58 | n. s. | k. V. | 4.76 |



| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P UGS03 | Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. | | 1 | 85% | 4.45 | n. s. | k. V. | 4.74 |
| SCH P UGS04 | Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. | | 1 | 67% | 4.09 | - | k. V. | 4.55 |
| SCH P UGS05 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. | | 1 | 81% | 4.45 | n. s. | → | 4.70 |
| SCH P UGS06 | Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. | | 1 | 71% | 4.17 | - | k. V. | 4.53 |
| SCH P UGS07 | Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. | | 1 | 78% | 4.34 | n. s. | → | 4.61 |
| SCH P UGS08 | Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt. | | 1 | 70% | 4.21 | n. s. | ↗ | 4.53 |
| SCH P UGS09 | Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. | | 1 | 78% | 4.28 | - | → | 4.66 |

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P UGS10 | Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen. |  | 1 | 59% | 3.67 | - | k. V. | 4.09 |
| SCH P UGS11 | Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. |  | 1 | 81% | 4.40 | n. s. | → | 4.68 |
| SCH P UGS12 | Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. |  | 1 | 65% | 3.99 | - | k. V. | 4.42 |
| SCH P UGS13 | Meine Klassenlehrperson kann gut erklären. |  | 1 | 88% | 4.57 | n. s. | k. V. | 4.82 |
| SCH P UGS14 | Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären. |  | 1 | 76% | 4.20 | - | k. V. | 4.56 |
| SCH P UGS15 | Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant. |  | 1 | 83% | 4.38 | n. s. | k. V. | 4.67 |
| SCH P UGS16 | Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant. |  | 1 | 63% | 3.90 | - | k. V. | 4.38 |



| Individuelle Förderung | | | | | | | | | |
|------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P INF01 | Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. | | | 1 | 69% | 4.13 | - | k. V. | 4.57 |
| SCH P INF02 | Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. | | | 1 | 61% | 3.81 | - | k. V. | 4.27 |
| SCH P INF03 | Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | | | 1 | 73% | 4.27 | n. s. | → | 4.57 |
| SCH P INF05 | Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. | | | 1 | 74% | 4.21 | n. s. | k. V. | 4.57 |
| SCH P INF06 | Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. | | | 1 | 75% | 4.30 | n. s. | ↗ | 4.49 |
| SCH P INF07 | Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. | | | 1 | 60% | 3.80 | - | k. V. | 4.26 |
| SCH P INF09 | Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. | | | 1 | 78% | 4.36 | n. s. | ↗ | 4.57 |



| Beurteilungspraxis | | | | | | | | | |
|--------------------|---|--|---------------|---|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | 1 | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P BEP10 | Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. | | | 1 | 66% | 4.08 | n. s. | → | 4.43 |
| SCH P BEP11 | Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. | | | 1 | 72% | 4.28 | n. s. | → | 4.62 |
| SCH P BEP12 | Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen. | | | 1 | 76% | 4.25 | n. s. | ↗ | 4.50 |
| SCH P BEP13 | Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. | | | 1 | 53% | 3.74 | n. s. | k. V. | 4.14 |
| SCH P BEP15 | Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. | | | 1 | 76% | 4.30 | n. s. | ↗ | 4.52 |
| SCH P BEP16 | Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten. | | | 1 | 59% | 3.86 | - | k. V. | 4.29 |
| SCH P BEP18 | Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. | | | 1 | 72% | 4.27 | n. s. | → | 4.60 |

| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | | | |
|-------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P DIU03 | Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. | | | 2 | 85% | 4.49 | n. s. | k. V. | 4.79 |
| SCH P DIU04 | Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 2 | 78% | 4.29 | n. s. | k. V. | 4.65 |
| SCH P DIU06 | Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 2 | 71% | 4.25 | n. s. | k. V. | 4.55 |

| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P SUE09 | Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. | | | 2 | 53% | 3.59 | n. s. | ↗ | 4.00 |



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Feldmeilen, Meilen, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 439**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SGE01 | Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule. | | | 11 | 90% | 4.44 | n. s. | → | 4.58 |
| ELT P SGE02 | Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern. | | | 21 | 84% | 4.30 | n. s. | k. V. | 4.50 |
| ELT P SGE04 | Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | | | 12 | 59% | 3.90 | n. s. | → | 4.20 |
| ELT P SGE06 | Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). | | | 13 | 70% | 4.05 | n. s. | k. V. | 4.49 |
| ELT P SGE07 | Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). | | | 12 | 51% | 3.87 | - | k. V. | 4.21 |
| ELT P SGE10 | An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten. | | | 11 | 70% | 4.07 | n. s. | k. V. | 4.26 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P SGE11 | Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 13 | 55% | 3.94 | - | ↘ | 4.33 |
| ELT P SGE12 | Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | | | 9 | 77% | 4.19 | n. s. | → | 4.38 |
| ELT P SGE13 | Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. | | | 13 | 74% | 4.20 | n. s. | k. V. | 4.39 |
| ELT P SGE16 | An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. | | | 14 | 64% | 4.11 | n. s. | k. V. | 4.31 |

| Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|---|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SGE90 | Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... | | | 17 | 85% | 4.21 | n. s. | ↗ | 4.46 |

| Unterrichtsgestaltung | | | | | | | | | |
|-----------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P UGS01 | Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse. | | | 15 | 89% | 4.44 | n. s. | → | 4.55 |
| ELT P UGS02 | Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören. | | | 15 | 88% | 4.44 | n. s. | ↗ | 4.56 |
| ELT P UGS03 | Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. | | | 14 | 76% | 4.47 | + | k. V. | 4.55 |
| ELT P UGS07 | Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. | | | 16 | 78% | 4.30 | + | ↗ | 4.42 |
| ELT P UGS08 | Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt. | | | 12 | 82% | 4.37 | n. s. | ↗ | 4.53 |
| ELT P UGS10 | Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen. | | | 21 | 67% | 4.02 | n. s. | k. V. | 4.20 |
| ELT P UGS15 | Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant. | | | 20 | 81% | 4.35 | n. s. | k. V. | 4.48 |



| Individuelle Förderung | | | | | | | | | |
|------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P INF01 | Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen. | | | 14 | 78% | 4.18 | + | ↗ | 4.34 |
| ELT P INF04 | Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. | | | 13 | 80% | 4.14 | + | ↗ | 4.27 |
| ELT P INF05 | Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen. | | | 16 | 69% | 4.15 | n. s. | k. V. | 4.33 |
| ELT P INF09 | Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen. | | | 14 | 72% | 4.16 | n. s. | ↗ | 4.30 |

| Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P INF90 | Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... | | | 19 | 73% | 4.00 | n. s. | k. V. | 4.23 |



| Beurteilungspraxis | | | | | | | | | |
|--------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P BEP11 | Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. | | | 14 | 74% | 4.25 | n. s. | ↗ | 4.38 |
| ELT P BEP12 | Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen. | | | 14 | 76% | 4.16 | + | ↗ | 4.26 |
| ELT P BEP18 | Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. | | | 19 | 64% | 4.18 | n. s. | ↗ | 4.33 |

| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | | | |
|-------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P DIU04 | Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 10 | 48% | 3.95 | n. s. | k. V. | 4.31 |
| ELT P DIU06 | Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 8 | 40% | 3.96 | n. s. | k. V. | 4.25 |



| Unterricht – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|----------------------------------|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P UGS90 | Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich... | | | 16 | 88% | 4.38 | n. s. | ↗ | 4.52 |

| Schulführung | | | | | | | | | |
|--------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SFÜ16 | Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. | | | 15 | 66% | 3.94 | n. s. | ↗ | 4.24 |

| Schulführung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|------------------------------------|--|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SFÜ90 | Mit der Führung dieser Schule bin ich... | | | 13 | 75% | 4.05 | n. s. | ↗ | 4.41 |

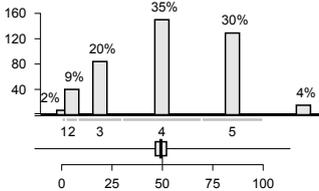
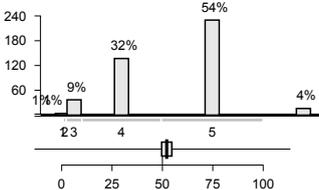


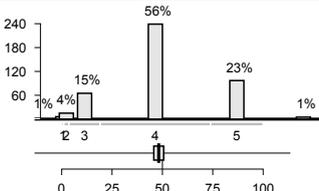
| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SUE04 | Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. | | | 12 | 63% | 3.99 | n. s. | k. V. | 4.32 |
| ELT P SUE10 | Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. | | | 18 | 43% | 3.53 | n. s. | k. V. | 3.98 |

| Zusammenarbeit mit den Eltern | | | | | | | | | |
|-------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P ZME01 | Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. | | | 10 | 84% | 4.30 | + | ↗ | 4.43 |
| ELT P ZME02 | Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. | | | 13 | 81% | 4.25 | n. s. | → | 4.53 |
| ELT P ZME03 | Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik. | | | 10 | 53% | 3.91 | - | k. V. | 4.31 |

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P ZME04 | Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen. | | 15 | 61% | 4.08 | - | ↘ | 4.41 |
| ELT P ZME05 | Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. | | 15 | 66% | 3.95 | - | ↘ | 4.37 |
| ELT P ZME06 | Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe. | | 15 | 63% | 3.85 | + | k. V. | 4.19 |
| ELT P ZME07 | Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. | | 15 | 87% | 4.41 | + | k. V. | 4.47 |
| ELT P ZME08 | Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). | | 19 | 81% | 4.35 | n. s. | k. V. | 4.54 |
| ELT P ZME09 | Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. | | 17 | 60% | 3.84 | n. s. | k. V. | 4.16 |
| ELT P ZME10 | Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. | | 12 | 76% | 4.19 | + | → | 4.32 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|--|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P ZME11 | Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. | | | 14 | 66% | 3.98 | n. s. | k. V. | 4.28 |
| | | | | |  | | | | |
| ELT P ZME12 | Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen. | | | 11 | 86% | 4.50 | n. s. | k. V. | 4.59 |
| | | | | |  | | | | |

| Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|--|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P ZME90 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... | | | 12 | 79% | 4.04 | n. s. | k. V. | 4.34 |
| | | | | |  | | | | |



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Feldmeilen, Meilen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 55**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | |
|-------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SGE02 | Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern. | | | 0 | 96% | 4.47 | k. V. |
| LP P SGE04 | Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | | | 0 | 91% | 4.38 | ↗ |
| LP P SGE07 | Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). | | | 0 | 87% | 4.38 | k. V. |
| LP P SGE08 | In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern. | | | 0 | 85% | 4.11 | ↗ |
| LP P SGE09 | Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. | | | 0 | 78% | 4.02 | k. V. |
| LP P SGE10 | In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten. | | | 0 | 62% | 3.75 | k. V. |
| LP P SGE11 | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 0 | 62% | 3.71 | → |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P SGE12 | Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | | | 0 | 98% | 4.30 | → |
| LP P SGE13 | An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. | | | 0 | 89% | 4.33 | k. V. |
| LP P SGE16 | An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. | | | 0 | 87% | 4.15 | k. V. |

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| LP P SGE90 | Mit dem Klima an unserer Schule bin ich... | | | 0 | 95% | 4.37 | ↗ |

Individuelle Förderung

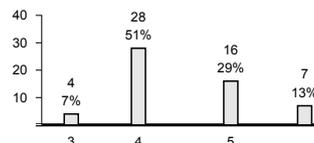
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P INF01 | Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind. | | | 0 | 87% | 4.21 | → |



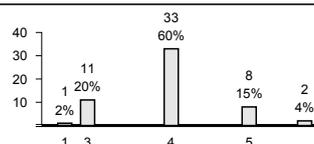
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P INF03 | Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | | 0 | 84% | 4.24 | → |
| LP P INF05 | Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen. | | 0 | 91% | 4.44 | k. V. |
| LP P INF06 | Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind. | | 0 | 75% | 4.24 | → |
| LP P INF08 | Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht. | | 0 | 73% | 4.05 | k. V. |
| LP P INF09 | Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen. | | 0 | 85% | 4.32 | k. V. |
| LP P INF10 | Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. | | 0 | 62% | 3.94 | → |
| LP P INF11 | Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt. | | 0 | 53% | 3.82 | k. V. |
| LP P INF12 | Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. | | 0 | 76% | 4.24 | → |
| LP P INF13 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. | | 0 | 76% | 3.95 | → |



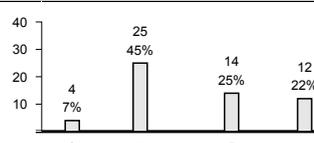
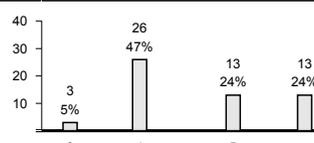
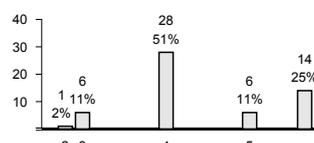
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P INF14 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. | | | 0 | 80% | 4.27 | → |



| Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P INF90 | Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich... | | | 0 | 75% | 3.91 | k. V. |



| Beurteilungspraxis | | | | | | | |
|--------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P BEP01 | Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. | | | 0 | 62% | 3.97 | ↗ |
| LP P BEP02 | Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. | | | 0 | 71% | 4.26 | k. V. |
| LP P BEP03 | Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. | | | 0 | 71% | 4.26 | k. V. |





| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|---|--|--------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|---------------|---------------|---------------|-------|----|----|------------|-----|------------|-----|------------|-----|-----|------|-------|-----|------|-------|-----|------|-------|
| LP P BEP04 | Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>keine Antwort</td></tr> <tr><th>Count</th><td>9</td><td>18</td><td>19</td><td>9</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>16%</td><td>33%</td><td>35%</td><td>16%</td></tr> </table> | Rating | 3 | 4 | 5 | keine Antwort | Count | 9 | 18 | 19 | 9 | Percentage | 16% | 33% | 35% | 16% | 0 | 67% | 4.27 | k. V. | | | | | | |
| Rating | 3 | 4 | 5 | keine Antwort | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Count | 9 | 18 | 19 | 9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 16% | 33% | 35% | 16% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP05 | Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>keine Antwort</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>4</td><td>11</td><td>19</td><td>20</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>7%</td><td>20%</td><td>35%</td><td>36%</td></tr> </table> | Rating | 1 | 3 | 4 | 5 | keine Antwort | Count | 1 | 4 | 11 | 19 | 20 | Percentage | 2% | 7% | 20% | 35% | 36% | 0 | 55% | 4.47 | k. V. | | | |
| Rating | 1 | 3 | 4 | 5 | keine Antwort | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Count | 1 | 4 | 11 | 19 | 20 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 2% | 7% | 20% | 35% | 36% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP06 | An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>keine Antwort</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>2</td><td>7</td><td>13</td><td>12</td><td>20</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>4%</td><td>13%</td><td>24%</td><td>22%</td><td>36%</td></tr> </table> | Rating | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | keine Antwort | Count | 1 | 2 | 7 | 13 | 12 | 20 | Percentage | 2% | 4% | 13% | 24% | 22% | 36% | 0 | 45% | 4.08 | k. V. |
| Rating | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | keine Antwort | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Count | 1 | 2 | 7 | 13 | 12 | 20 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 2% | 4% | 13% | 24% | 22% | 36% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP07 | Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>keine Antwort</td></tr> <tr><th>Count</th><td>6</td><td>19</td><td>15</td><td>15</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>11%</td><td>35%</td><td>27%</td><td>27%</td></tr> </table> | Rating | 3 | 4 | 5 | keine Antwort | Count | 6 | 19 | 15 | 15 | Percentage | 11% | 35% | 27% | 27% | 0 | 62% | 4.26 | k. V. | | | | | | |
| Rating | 3 | 4 | 5 | keine Antwort | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Count | 6 | 19 | 15 | 15 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 11% | 35% | 27% | 27% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP08 | Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>keine Antwort</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>6</td><td>13</td><td>13</td><td>22</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>11%</td><td>24%</td><td>24%</td><td>40%</td></tr> </table> | Rating | 2 | 3 | 4 | 5 | keine Antwort | Count | 1 | 6 | 13 | 13 | 22 | Percentage | 2% | 11% | 24% | 24% | 40% | 0 | 47% | 4.23 | k. V. | | | |
| Rating | 2 | 3 | 4 | 5 | keine Antwort | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Count | 1 | 6 | 13 | 13 | 22 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 2% | 11% | 24% | 24% | 40% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP09 | Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ). | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>keine Antwort</td></tr> <tr><th>Count</th><td>7</td><td>18</td><td>10</td><td>20</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>13%</td><td>33%</td><td>18%</td><td>36%</td></tr> </table> | Rating | 3 | 4 | 5 | keine Antwort | Count | 7 | 18 | 10 | 20 | Percentage | 13% | 33% | 18% | 36% | 0 | 51% | 4.11 | k. V. | | | | | | |
| Rating | 3 | 4 | 5 | keine Antwort | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Count | 7 | 18 | 10 | 20 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 13% | 33% | 18% | 36% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP10 | Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>keine Antwort</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>7</td><td>11</td><td>11</td><td>25</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>13%</td><td>20%</td><td>20%</td><td>45%</td></tr> </table> | Rating | 2 | 3 | 4 | 5 | keine Antwort | Count | 1 | 7 | 11 | 11 | 25 | Percentage | 2% | 13% | 20% | 20% | 45% | 0 | 40% | 4.14 | ↗ | | | |
| Rating | 2 | 3 | 4 | 5 | keine Antwort | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Count | 1 | 7 | 11 | 11 | 25 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 2% | 13% | 20% | 20% | 45% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP11 | Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>keine Antwort</td></tr> <tr><th>Count</th><td>6</td><td>24</td><td>16</td><td>9</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>11%</td><td>44%</td><td>29%</td><td>16%</td></tr> </table> | Rating | 3 | 4 | 5 | keine Antwort | Count | 6 | 24 | 16 | 9 | Percentage | 11% | 44% | 29% | 16% | 0 | 73% | 4.25 | → | | | | | | |
| Rating | 3 | 4 | 5 | keine Antwort | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Count | 6 | 24 | 16 | 9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 11% | 44% | 29% | 16% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP12 | Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>keine Antwort</td></tr> <tr><th>Count</th><td>12</td><td>23</td><td>15</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>22%</td><td>42%</td><td>27%</td><td>9%</td></tr> </table> | Rating | 3 | 4 | 5 | keine Antwort | Count | 12 | 23 | 15 | 5 | Percentage | 22% | 42% | 27% | 9% | 0 | 69% | 4.08 | → | | | | | | |
| Rating | 3 | 4 | 5 | keine Antwort | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Count | 12 | 23 | 15 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Percentage | 22% | 42% | 27% | 9% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------|---|--|---------------|-------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|-----|---|----|-----|---|----|-----|---------------|----|-----|---------------|----|-----|------|---|-----|------|-------|
| LP P BEP13 | Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>9%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>20%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 3 | 5% | 3 | 15 | 27% | 4 | 21 | 38% | 5 | 5 | 9% | keine Antwort | 11 | 20% | | 0 | 47% | 3.64 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 3 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 15 | 27% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 21 | 38% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 5 | 9% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 11 | 20% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP14 | Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>24%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>22%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>26</td><td>47%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 4 | 7% | 4 | 13 | 24% | 5 | 12 | 22% | keine Antwort | 26 | 47% | | 0 | 45% | 4.32 | → | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 4 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 13 | 24% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 12 | 22% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 26 | 47% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP15 | Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>20%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>16%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>28</td><td>51%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 1 | 2% | 3 | 6 | 11% | 4 | 11 | 20% | 5 | 9 | 16% | keine Antwort | 28 | 51% | | 0 | 36% | 4.10 | → |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 2% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 6 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 11 | 20% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 9 | 16% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 28 | 51% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P BEP17 | Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>25%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>20%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 11 | 20% | 4 | 19 | 35% | 5 | 14 | 25% | keine Antwort | 11 | 20% | | 0 | 60% | 4.09 | → | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 11 | 20% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 19 | 35% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 14 | 25% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 11 | 20% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Digitalisierung im Unterricht

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------|--|---|---------------|-------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|----|---|----|-----|---|----|-----|---------------|----|-----|---|---|-----|---------------|-------|-----|--|---|-----|------|-------|
| LP P DIU01 | An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>11%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>14</td><td>25%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 2 | 4% | 2 | 2 | 4% | 3 | 5 | 9% | 4 | 26 | 47% | 5 | 6 | 11% | keine Antwort | 14 | 25% | | 0 | 58% | 3.90 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 5 | 9% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 26 | 47% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 6 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 14 | 25% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P DIU02 | Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>7%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>17</td><td>31%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 2 | 4% | 2 | 2 | 4% | 3 | 11 | 20% | 4 | 19 | 35% | 5 | 4 | 7% | keine Antwort | 17 | 31% | | 0 | 42% | 3.63 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 11 | 20% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 19 | 35% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 4 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 17 | 31% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P DIU03 | Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>21</td><td>38%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>14</td><td>25%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 4 | 7% | 4 | 16 | 29% | 5 | 21 | 38% | keine Antwort | 14 | 25% | | 0 | 67% | 4.46 | k. V. | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 4 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 16 | 29% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 21 | 38% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 14 | 25% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P DIU04 | Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 0 | 53% | 4.41 | k. V. |
| LP P DIU05 | Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. | | | 0 | 53% | 3.79 | k. V. |
| LP P DIU06 | Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 0 | 38% | 4.10 | k. V. |
| LP P DIU07 | Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. | | | 0 | 42% | 4.17 | k. V. |
| LP P DIU08 | Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. | | | 0 | 51% | 3.97 | k. V. |

| Zusammenarbeit im Schulteam | | | | | | | |
|------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P ZIS01 | Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. | | | 0 | 69% | 3.84 | → |
| LP P ZIS02 | In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. | | | 0 | 73% | 3.93 | ↘ |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P ZIS03 | Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. | | 0 | 64% | 3.82 | k. V. |
| LP P ZIS04 | Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. | | 0 | 73% | 3.84 | k. V. |
| LP P ZIS05 | Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. | | 0 | 60% | 3.76 | → |
| LP P ZIS06 | Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. | | 0 | 73% | 4.03 | → |
| LP P ZIS07 | An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. | | 0 | 75% | 4.05 | → |
| LP P ZIS08 | Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. | | 0 | 80% | 4.34 | k. V. |
| LP P ZIS09 | Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. | | 0 | 85% | 4.38 | → |
| LP P ZIS10 | Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. | | 0 | 73% | 3.95 | k. V. |
| LP P ZIS11 | Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. | | 0 | 73% | 4.05 | → |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P ZIS12 | Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. | | | 0 | 51% | 3.68 | k. V. |
| LP P ZIS13 | Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. | | | 0 | 56% | 3.74 | k. V. |
| LP P ZIS14 | Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. | | | 0 | 49% | 3.70 | k. V. |
| LP P ZIS15 | Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. | | | 0 | 42% | 3.44 | → |
| LP P ZIS16 | Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. | | | 0 | 38% | 3.44 | k. V. |
| LP P ZIS17 | Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. | | | 0 | 62% | 3.91 | k. V. |

| Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P ZIS90 | Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... | | | 0 | 80% | 4.07 | → |



| Schulführung | | | | | | | |
|--------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SFÜ01 | Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. | | | 0 | 91% | 4.38 | ↗ |
| LP P SFÜ02 | An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. | | | 0 | 76% | 4.21 | ↗ |
| LP P SFÜ03 | Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. | | | 0 | 75% | 4.20 | k. V. |
| LP P SFÜ04 | Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. | | | 0 | 75% | 4.02 | → |
| LP P SFÜ05 | Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. | | | 0 | 69% | 3.93 | ↗ |
| LP P SFÜ06 | Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. | | | 0 | 55% | 3.73 | k. V. |
| LP P SFÜ07 | Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. | | | 0 | 75% | 4.20 | k. V. |
| LP P SFÜ08 | Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. | | | 0 | 55% | 3.68 | k. V. |
| LP P SFÜ09 | Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. | | | 0 | 65% | 3.72 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P SFÜ10 | Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. | | | 0 | 60% | 3.71 | → |
| LP P SFÜ11 | Unsere Entscheidungswege sind klar. | | | 0 | 73% | 3.89 | ↗ |
| LP P SFÜ12 | Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. | | | 0 | 96% | 4.45 | ↗ |
| LP P SFÜ13 | Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. | | | 0 | 82% | 4.13 | ↗ |
| LP P SFÜ14 | Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. | | | 0 | 96% | 4.51 | k. V. |
| LP P SFÜ15 | Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. | | | 0 | 98% | 4.50 | k. V. |

| Schulführung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|---|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SFÜ90 | Mit der Führung unserer Schule bin ich... | | | 0 | 100% | 4.51 | ↗ |



| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|---|-----|---|----|-----|---|----|-----|---|----|-----|---|-----|------|-------|-----|------|-------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE01 | Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. | | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>31</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>20%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 1 | 2% | 3 | 9 | 16% | 4 | 31 | 56% | 5 | 11 | 20% | 0 | 62% | 3.83 | → | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 2% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 9 | 16% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 31 | 56% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 11 | 20% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE02 | Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. | | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>29</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>22%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 1 | 2% | 3 | 8 | 15% | 4 | 29 | 53% | 5 | 12 | 22% | 0 | 62% | 3.89 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 2% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 8 | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 29 | 53% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 12 | 22% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE03 | Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. | | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>31</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>15%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 1 | 2% | 3 | 10 | 18% | 4 | 31 | 56% | 5 | 8 | 15% | 0 | 65% | 3.85 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 2% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 10 | 18% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 31 | 56% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 8 | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE05 | Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). | | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>27</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>18%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 2 | 4% | 3 | 9 | 16% | 4 | 27 | 49% | 5 | 10 | 18% | 0 | 62% | 3.89 | ↗ | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 9 | 16% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 27 | 49% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 10 | 18% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE06 | Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. | | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>11%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>31%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 6 | 11% | 3 | 10 | 18% | 4 | 18 | 33% | 5 | 17 | 31% | 0 | 40% | 3.57 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 6 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 10 | 18% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 18 | 33% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 17 | 31% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE07 | Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. | | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18</td><td>33%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 1 | 2% | 2 | 3 | 5% | 3 | 12 | 22% | 4 | 18 | 33% | 5 | 18 | 33% | 0 | 38% | 3.57 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 2% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 3 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 12 | 22% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 18 | 33% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 18 | 33% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE08 | Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. | | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20</td><td>36%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 3 | 5% | 3 | 11 | 20% | 4 | 18 | 33% | 5 | 20 | 36% | 0 | 38% | 3.62 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 3 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 11 | 20% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 18 | 33% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 20 | 36% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE09 | Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. | | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>22%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 2 | 4% | 3 | 14 | 25% | 4 | 22 | 40% | 5 | 12 | 22% | 0 | 49% | 3.69 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 14 | 25% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 22 | 40% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 12 | 22% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE10 | Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. | | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>24</td><td>44%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 2 | 4% | 2 | 2 | 4% | 3 | 10 | 18% | 4 | 15 | 27% | 5 | 24 | 44% | 0 | 31% | 3.52 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 10 | 18% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 15 | 27% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 24 | 44% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------|---|--|---|--------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|----|-----|---|----|-----|---|----|-----|---------------|----|-----|---------------|----|-----|---------------|----|-----|--|--|--|--|
| LP P SUE11 | Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. | | | 0 | 47% | 3.82 | → | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>11%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>18</td><td>33%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 2 | 4% | 2 | 4 | 8% | 3 | 8 | 16% | 4 | 20 | 36% | 5 | 6 | 11% | keine Antwort | 18 | 33% | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 4 | 8% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 8 | 16% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 20 | 36% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 6 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 18 | 33% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE12 | Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. | | | 0 | 47% | 3.74 | k. V. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>9%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>17</td><td>31%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 2 | 4% | 2 | 4 | 8% | 3 | 6 | 11% | 4 | 21 | 38% | 5 | 5 | 9% | keine Antwort | 17 | 31% | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 4% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 4 | 8% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 6 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 21 | 38% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 5 | 9% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 17 | 31% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE13 | Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. | | | 0 | 67% | 3.97 | k. V. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>29</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>15%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>9</td><td>16%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 3 | 5% | 3 | 6 | 11% | 4 | 29 | 53% | 5 | 8 | 15% | keine Antwort | 9 | 16% | | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 3 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 6 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 29 | 53% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 8 | 15% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 9 | 16% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE14 | An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. | | | 0 | 56% | 3.78 | k. V. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>9%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>20%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 3 | 5% | 3 | 10 | 18% | 4 | 26 | 47% | 5 | 5 | 9% | keine Antwort | 11 | 20% | | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 3 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 10 | 18% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 26 | 47% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 5 | 9% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 11 | 20% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE15 | Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. | | | 0 | 27% | 3.00 | k. V. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5</td><td>9%</td></tr> <tr><td>2</td><td>10</td><td>18%</td></tr> <tr><td>3</td><td>22</td><td>40%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>5%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 5 | 9% | 2 | 10 | 18% | 3 | 22 | 40% | 4 | 14 | 25% | 5 | 1 | 2% | keine Antwort | 3 | 5% | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 5 | 9% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 10 | 18% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 22 | 40% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 14 | 25% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 1 | 2% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 3 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE16 | Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. | | | 0 | 64% | 3.88 | k. V. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>14</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>16%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>6</td><td>11%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 14 | 25% | 4 | 26 | 47% | 5 | 9 | 16% | keine Antwort | 6 | 11% | | | | | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 14 | 25% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 26 | 47% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 9 | 16% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 6 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------|--|---|--|--------|---|-------------------|---------------------------------|----|-----|---|----|-----|---|---|-----|---------------|---|----|--|--|--|--|
| LP P SUE90 | Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... | | | 0 | 60% | 3.73 | k. V. | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>19</td><td>35%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>13%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>5%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 19 | 35% | 4 | 26 | 47% | 5 | 7 | 13% | keine Antwort | 3 | 5% | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 19 | 35% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 26 | 47% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 7 | 13% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Antwort | 3 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



| Zusammenarbeit mit den Eltern | | | | | | | |
|--------------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P ZME07 | Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts. | | | 0 | 67% | 4.38 | k. V. |
| LP P ZME10 | Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes. | | | 0 | 76% | 4.36 | → |
| LP P ZME11 | Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind. | | | 0 | 67% | 4.38 | k. V. |
| LP P ZME12 | Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen. | | | 0 | 82% | 4.47 | k. V. |

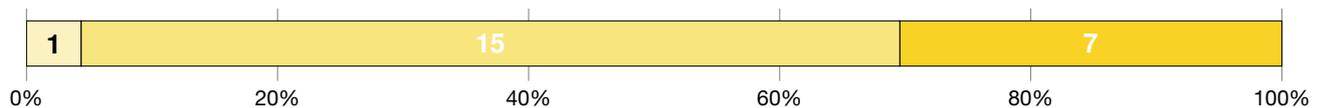
| Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P ZME90 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... | | | 0 | 78% | 4.26 | ↗ |

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



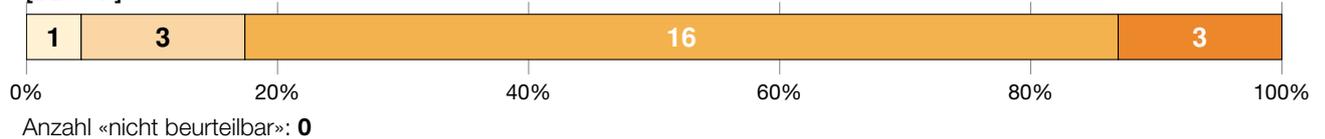
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



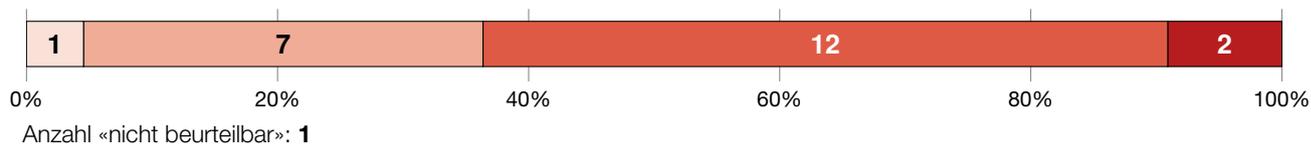
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



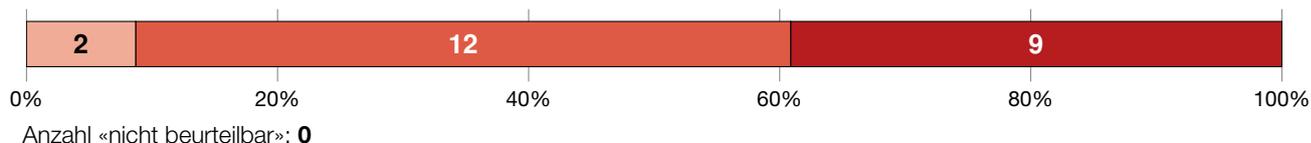
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

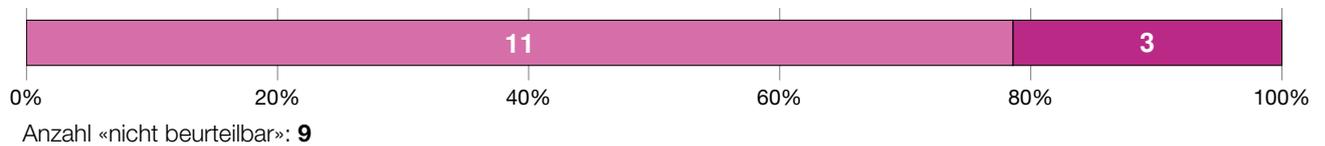
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

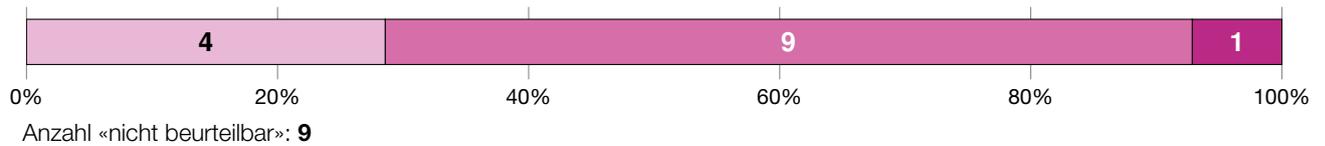
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



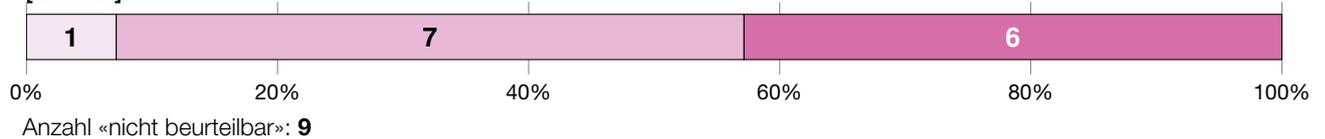
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]

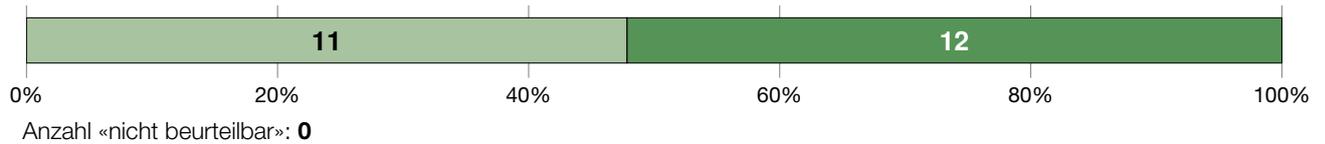


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

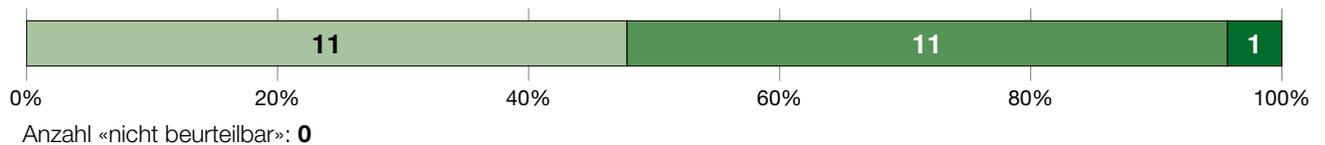
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



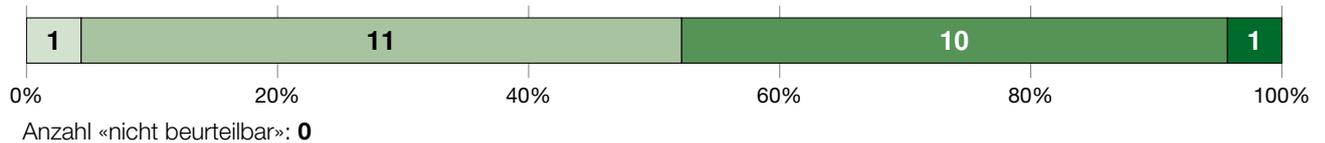
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>